

AGCW-DL Info



Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V.

40. Jahrgang

Ausgabe Sommer 2015

Arbeitsgemeinschaft Telegraphie DL

Gründungsjahr 1971

AGCW-DL

ACTIVITY GROUP CW DL

Die Goldene Taste

Klasse A 892 Punkte

2014

Joachim Hetzer DJ5AA #1833



Morsetelegraphie: Weltkulturerbe



Neue Urkunde für die „Goldene Taste“.



INHALTSVERZEICHNIS

„Die Kunst, in Morsetelegrafie zu kommunizieren“	Seite 3
Aus dem Vereinsleben:	
Die Zukunft der Telegrafie?	Seite 5
Und wer hat's erfunden?	Seite 7
„Manchmal geht's einfacher als man denkt“	Seite 8
Berichte und Geschichten:	
Protokoll der Mitgliederversammlung	Seite 9
Habemus arcariam	Seite 14
Ehrungen	Seite 15
Wie alles begann – Amateurfunk ab der Stunde Null	Seite 18
WRTC 2018 kommt nach Deutschland	Seite 21
Drohneinsatz für friedliche Zwecke	Seite 22
Morsezeichen aus der Heizung	Seite 24
cq cq cq de dlcx medico qsq ?	Seite 25
Mit QRP von der Insel Borkum ...	Seite 28
33. Interradio 2014 auf dem Hannover Messegelände	Seite 30
Kurzbericht von der Mitgliederversammlung 2015 des HSC	Seite 32
Was Amateurfunker schon immer wussten!	Seite 34
Neue Mitglieder	Seite 36
Termine und Ergebnisse:	
Freundschafts-Aktivität	Seite 37
ZAP-Merit-Contest 2014	Seite 38
Schlackertasten-Abend	Seite 39
Handtastenparty 80 m	Seite 41
QRP-Contest	Seite 42
Aktivitätswoche AGCW Mai 2014	Seite 42
YL-Party	Seite 44
AGCW-Diplome	Seite 45
AGCW-Regularien	Seite 46

IMPRESSUM

Herausgeber:	Arbeitsgemeinschaft Telegrafie (AGCW-DL) e.V.
Herstellung/Redaktion:	Sylvester Föcking, Wormser Straße 16, 55276 Oppenheim, Email: redaktion@agcw.de
Redaktionsmitarbeiter:	Rolf Marschner, Narzissenweg 10, 53359 Rheinbach, Email: dl9cm@t-online.de Herbert Gilcher, DK6UQ
Satz, Layout:	Satzstudio Schmitt, Steckengasse 26, 55276 Oppenheim, Email: info@etiketten-fuchs.de
Druck:	Druckerei J. Lühmann, Marktstraße 2–3, 31167 Bockenem
Auflage:	1.500 Exemplare – © 2015 AGCW-DL e.V.

Für die Einhaltung der Preisangabenverordnung ist der Inserent verantwortlich.



„Die Kunst, in Morsetelegrafie zu kommunizieren“

Liebe Leser,

„Die Kunst, in Morsetelegrafie zu kommunizieren“ wurde am 12. Dezember 2014 unter dem Kurztitel „Morsetelegrafie“ in das deutsche Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden.

Wir sind einen Schritt weiter!

Deutschland nimmt 27 Traditionen und Wissensformen in sein neues bundesweites Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes auf und setzt damit das entsprechende UNESCO-Übereinkommen um. Aus diesem aktuellen freudigen Anlass möchte ich ein paar Informationen über die erfolgte Aufnahme der Morsetelegrafie wiedergeben.

Von ursprünglich 128 Vorschlägen der Bundesländer an eine Expertenrunde wurden von dieser aber nur 83 Bewerbungen zur Auswahl an das oberste Entscheidungsgremium weitergeleitet. Der Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien (BKM), zusammen mit Vorsitzenden Präsidentin der Kultusministerkonferenz (MKM) haben von diesen 83 ausgewählten Bewerbungen lediglich 27 beworbene Kulturformen für das bundesweite Verzeichnis ausgewählt. Dazu gehört auch die vom „Arbeitskreis Kulturerbe Morsetelegrafie“ (AKM) eingereichte Bewerbung der „Morsetelegrafie“.

Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) hat auf ihrer Homepage (www.kmk.org) die Liste der 27 ausgewählten Kulturformen veröffentlicht. Da die obengenannte Bewerbung aufgenommen wurde, sind wir befugt, das Logo der Deutschen UNESCO-Kommission zu führen. Das nachfolgende Logo gilt für alle 27 ausgewählten Kulturformen.

Dies sei ausdrücklich allen unseren CW- Verbänden mitgeteilt, die sich ideell mit der Übung, der Schulung und der Aus- u. Weiterbildung und der Ausrichtung von Wettbewerben befassen. Besonders möchte ich dabei diejenigen in unserer AGCW erwähnen, die sich als ideale Träger von CW-Schulen erkoren haben.

Alle CW-Verbände halten die erfolgreiche Bewerbung der Morsetelegrafie durch die „AKM“ für ein beachtliches Ergebnis, welches nicht zuletzt auf die Befürwortungsschreiben der Sachverständigen zurückzuführen ist.

Aber wir sind noch nicht am Ziel, es ist lediglich die erste Hürde genommen. Es steht nun an, durch Vorschlag der DUK eine internationale Nomi-



Immaterielles Kulturerbe

Wissen. Können. Weitergeben.

nierung zu erreichen. Deutschland wird seine erste Nominierung bei der UNESCO im März 2015 einreichen.

Auch in den Niederlanden ist die Morsetelegraphie bereits in deren nationales Verzeichnis aufgenommen worden. In Belgien, Dänemark und Österreich gibt es Bestrebungen in dieser Richtung.

Alle 27 Gruppen, die mit ihrer Tradition oder Wissensform im bundesweiten Verzeichnis vertreten sind, können fortan für ihre nicht-kommerzielle Arbeit das oben abgebildete Logo nutzen.

Wissen. Können. Weitergeben.

Wir, als Verband sind gehalten, diesen Slogan mit Inhalten zu füllen.

Die nächste Bewerbungsrunde für das bundesweite Verzeichnis startet im Frühjahr 2015.

Durch die Erstellung des Verzeichnisses rückt die Bedeutung des immateriellen Kulturerbes insgesamt für uns Telegrafisten näher. Das Verzeichnis ist eine Bestandsaufnahme im Sinne von Wissensorganisation, welche immateriellen Schätze unser Land zu bieten hat. Es handelt sich dabei um keine Bestandsaufnahme "deutschen immateriellen Kulturgutes", sondern des "immateriellen Kulturerbes in Deutschland". Wie weit das Spektrum der Vielfalt reicht, ist bislang nicht dokumentiert. Mit der Dokumentation wurde gerade erst begonnen.

AGCW-DL Wolfgang Borschel, DK2DO

**Willkommen auf der HAM RADIO 2015 in Friedrichshafen!
Besuchen Sie auch die Messestände unserer Inserenten!**



AUS DEM VEREINSLEBEN

Die Zukunft der Telegrafie?

Kein Zulauf von professionellen Funkern mehr zu erwarten!

*Von Wolfgang Borschel, DK2DO
und Martin Zürn, DL1GBZ*

Früher war alles besser, ganz besonders für CW. Die reiche CW-Gemeinde fand Zulauf von professionellen Funkern aus verschiedenen Diensten, sei es nun Polizei, Streitkräfte, oder der christlichen Seefahrt. Noch heute erleben wir uns an derselben durch viele schöne Artikel in der Info.

Aber halt mal! Stimmt das denn alles überhaupt? Abgesehen davon, dass wir alle früher jünger waren, gab es viele Dinge die gar nicht so toll waren wie Kriege, Armut und Ausbeutung, die ein gewisser Fortschritt doch lindern konnte.

Die Anwendung der Telegrafie bei der Bundesbahn, dem Bundesgrenzschutz, der Polizei (Interpol), den Botschaften, dem Militär und den Nachrichtendiensten wurde nach und nach durch Fernschreiber – und damit durch „weniger qualifiziertes“ Personal ersetzt.

Lediglich im See- und Küstenfunk überlebte die Telegrafie – allerdings – im langsamen Übergang zum Funkfernschreiber, bis zur Jahrtausendwende die Satellitentechnik, die auch hier den Internetverkehr ermöglichte und den Funkoffizier von Bord schickte, der

teurer war als ein Internet-Terminal. Seit diesem Zeitpunkt wird die Telegrafie nur noch von Funkamateuren aufrecht erhalten.

Wir sind Funkamateure, weil es uns Spaß macht. Wir machen CW, weil das den größten Spaßfaktor hat. Es macht uns Freude, wenn wir durch Beständigkeit uns die CW Kenntnisse erarbeiten und wir freuen uns, wie diese dann in der Praxis wachsen und gedeihen.

Wir freuen uns, dass die einfache Technik wenigstens ein wenig Selbstbau erlaubt und sind stolz auf kleinere TX, RX, oder auch nur selbstgebastelte Tasten oder Antennen, auch wenn unsere Kreationen nicht die Speerspitze der modernen Kommunikationstechnik sind.

Zudem brauchen wir den Vergleich mit anderen Digimodes nicht zu scheuen. Die Physik des CW ist nämlich ideal angepasst an unsere Möglichkeiten. Das bekannte Gesetz vom Nachrichtenquader besagt, dass Bandbreite mal Störabstand mal Übertragungszeit konstant sind und durch QRS und QRQ können wir beliebig an der letzteren drehen um dann auch besonders leise Signale empfangen zu können.



Fast alle Digimodes haben konstante Geschwindigkeiten und man muss hin- und her schalten, um sich an die Funkbedingungen anzupassen, nur dass dies eher nie als selten funktioniert, weil der Funkfreund auf der anderen Seite mitspielen muss. Ganz besonders genial an CW ist der Empfang durch das menschliche Gehirn, das eine so hoch entwickelte Filterung erlaubt, dass z.B. in jedem Pile-up alle PC-Technik in den Schatten stellt. Unser Gehirn ist die Krone der Schöpfung, was man von unserem PC nicht gerade behaupten kann, deshalb müssen wir nicht alles glauben, wenn Digi- Apostel uns den Systemvorteil von irgendwelchen Modes in Dezibel vorrechnen.

Gerade bei DX und auch bei Kontesten ist CW unschlagbar. Auch der faszinierende Mode Olivia, der jeden Funker begeistert durch seine Robustheit im QRM, ist schnell am Ende, wenn 10 Olivia Signale übereinander dudeln.

Auch der Vergleich der Betriebstechnik braucht nicht gescheut zu werden: JT-Modes tauscht nur immer gleiche Minitexte aus im Schneckentempo. Jedes QSO ist wie das andere. PSK und Co. leidet unter dem gegenseitigen Abspulen von Makros, was auch nicht jedermanns Sache ist.

Ich habe über mehrere Jahre sehr viele dieser Modes praktiziert in

hunderterten von QSOs, aber es dauerte nicht lange bis mir ein "moderner" Modus langweiliger wurde als der andere und ich mache nun nur noch CW. Wer einmal damit angefangen hat, der bleibt CW meist treu, die Begeisterung der Digimodes gleicht kurzen Strohuern. Zudem merkt auch so mancher Digi-Op, dass seine QSOs sich bei einem schönen QSO kaum unterscheiden von einem Chat-Room im Internet.

Ich meine mit Überzeugung, dass sich CW in keiner Weise hinter dem Berg halten muss. Mir und vielen anderen macht es einfach mehr Spaß als anderen. CW ersetzt nicht Fonie, aber letztere erfordert mehr Leistung, mehr Bandbreite, größere Antennen und so viel Geld, dass der Spass eben nur für wenige reicht.

Die meisten von uns bleiben bei CW, auch die jüngeren, trotzdem ist der Wegfall der CW Prüfung eine Herausforderung, weil niemand mehr zu seinem Glück gezwungen werden kann. Und die Vorleistung des CW Lernens wollen viele auch nicht leisten, besonders dann nicht, wenn wir uns als CW Gemeinde abschotten.

Vielleicht sollten wir uns als AGCW auch um unsere entfernten Verwandten, die A1B Op kümmern. A1B meint nicht nur Hellschreiben, was genau wie RTTY ein Relikt der Vergangenheit ist, son-



dern auch das maschinell deko- dierte CW. Auch CW bietet die Chance der Mensch-Maschine Kommunikation. Auch A1B will gelernt sein, der Morsekode ist kein idealer Maschinenkode wegen seiner Redundanzarmut und unterliegt gewissen Beschränkungen, die eben bedingt sind durch das Fehlen der Signalverarbeitung im menschlichen Gehirn. Wer A1B praktiziert, bekundet schon Interesse an unserem CW Hobby, als ersten Schritt möchte ich dafür werben, diesen Interessenten nicht die kalte Schulter zu zeigen, und sie als Digi-Op zu "entlarven". Wir sollten auch unbedingt der morbiden Versuchung widerstehen, es "denen" zu zeigen, indem wir durch einen flotten Bug-Stil ihnen vor Augen führen, dass man eben doch besser CW lernen sollte. Bei guten Bedingungen und guter Gebeweise mit Elbug, kann man mit A1B Stationen wirklich ins Gespräch kommen.

Ich will die AGCW mit dieser Bemerkung durchaus nicht "Aufweichen" oder von der wahren Lehre abbringen, sondern nur anregen, potentiell Interessierten freundlich zu begegnen. Sobald man bemerkt, dass jemand mit Tastatur und Decoder arbeitet, sollte man mit Elbug so sauber wie möglich geben, um keine Barrieren zu schaffen.

Damit tun wir der Zukunft von CW einen Gefallen. Das ändert nichts an der Tatsache, dass zum Lernen von CW, ein Decoder mehr Hindernis als Hilfe ist, aber das steht auf einem anderen Blatt. Trotzdem gilt, dass CW Lernen noch nie so einfach war wie heute. Es gibt wirklich viele gute Programme hierfür und noch gibt es OV, die Kurse anbieten.

Sei es wie es sei, wir müssen das Weltkulturerbe- Motto mit Inhalten füllen:

Wissen. Können. Weitergeben.

Und wer hat's erfunden?

Der Erfolg hat viele Väter

Von Sylvester Föcking

Seit 2009 haben zunächst unabhängig voneinander der DARC und die IKM (Interessengruppe Kulturerbe Morsetelegrafie – bestehend aus Norbert Gabriel, Jürgen Gerpott AGCW 3125 und Rolf Marschner AGCW 3130) an der Anerkennung der Morsetelegrafie als nichtmaterielles Kulturgut gearbeitet.

Die IKM hat aber als Erster die Bewerbung bei der DUK (Deutsche Unesco Kommissson) abgegeben. Kurz vor Ende der Bewerbungsfrist reichte der DARC ebenfalls seine Bewerbung ein. Das führte dazu, dass die DUK den DARC und die IKM aufforderte, eine gemeinsame Bewerbung zu erarbeiten. Das hat letztendlich auch zum Erfolg



geführt. Die Urkunde der DUK über die Eintragung in das bundesweite Verzeichnis ist auf den AKM, Arbeitskreis Kulturerbe Morsetelegrafie ausgestellt, wobei sich der AKM aus dem DARC und der IKM nur zum Zweck der Zusammenführung beider Bewerbungen gebildet hatte. Dass der DARC mehrfach in seinen Veröffentlichungen die IKM nicht erwähnt, ist bedauerlich, wobei durch diese wiederholte Praxis nicht ersichtlich ist, ob dies aus Versehen oder mit Absicht gemacht

wurde. Die IKM hat bisher noch keine Antwort auf ihren jüngsten Brief an den DARC erhalten, in dem sie erneut auf diesen Mangel aufmerksam macht. Damit wird deutlich, dass die Zusammenarbeit zwischen dem DARC und der IKM unbefriedigend war und ist.

Seitdem die Morsetelegrafie in das nationale Verzeichnis aufgenommen wurde, ist eine weitere Zusammenarbeit in dieser Sache auch nicht erforderlich.

„Manchmal geht's einfacher als man denkt“

Versuch einer Wiederbelebung inaktiver CWisten

Albert Einstein hat einmal gesagt, man soll alles so einfach machen wie möglich ... Lange Zeit verging kaum ein OV-Abend ohne die Klage, man müsste doch mal eine CW-Runde anfangen. So permanent wie vielfältig waren die Reaktionen: keine Zeit, kann nix mehr, habe keinen CW-TRX, muss erst wieder üben, die Taste ist nicht justiert, wie geht das überhaupt mit den Abkürzungen, da muss man mindestens 180 BpM können, sowas machen nur CW-Koryphäen usw.

Die Lösung war eine einfache e-mail im OV-Forum im letzten Oktober: „... morgen Abend CW auf Welle 10 ...“. Gleich zur ersten Runde fanden sich vier OM ein. Bis jetzt musste noch keine Runde wegen Teilnehmermangel ausfallen, und das Jubiläum – die 25.

Runde - ist bereits Vergangenheit. Im Schnitt waren vier OP dabei und die Teilnehmerzahl schwankte dabei zwischen zwei und sieben. Das Spektrum reicht vom CW-Schwerhörigen bis zum First Class Operator und zeigt aber auf jeden Fall, dass so unterschiedliche Niveaus doch sehr gut miteinander harmonieren und auch voneinander lernen können. Vor allem ersterer wird durch die wöchentliche Stunde Stress beim Tasten-Ratsch allmählich etwas sicherer, und letzterer übt sich liebevoll in gemächlichem QRS.

Ich könnte mir vorstellen, dass in manch einer Funkergruppe ein ähnliches Potential schlummert, es fehlt vielleicht nur eine einfache Rundschreib-e-mail, womit wir wieder bei Albert Einstein wären.

Christoph, DL7SAQ



Protokoll der Mitgliederversammlung 2015

Tagungsort Hotel Eisenacher Haus in Erbenhausen am 19. April

TOP 1 Begrüßung:

Der 1. Vorsitzende der AGCW-DL e.V., Wolfgang Borschel, DK2DO, eröffnet um 9.00 Uhr die Mitgliederversammlung und begrüßt alle Teilnehmer.

TOP 2 Nominierung Tagungsleiter, Protokollführer und Wahlausschuss:

Ralf Kaucher, DK9PS, erklärt sich bereit, die Aufgabe des Tagungsleiters zu übernehmen. Lothar Grahle, DL1DXL, führt das Protokoll. Heinz Müller, DF4BV u. Werner Hennig, DF5DD übernehmen die Aufgaben des Wahlausschusses.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit:

Anwesend sind 30 stimmberechtigte Mitglieder. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 4 Tätigkeitsbericht des Vorstandes:

a) Bericht des 1. Vorsitzenden Wolfgang Borschel, DK2DO

Ein Abstimmungsgespräch fand zwischen U. Müller (DK4VW), T. Kamp (DF5JL), beide vom HF-Referat des DARC, und W. Borschel (DK2DO) von der AGCW während der Hamradio 2014 statt. Wichtig ist uns die Verbindung zum HF-Referat des DARC, da nur der DARC als einziges RTA-Mitglied die IARU-Vertreterbefugnis hat. Im Gespräch konnten fast alle erörterten Ziele umgesetzt werden. Es wurde ein Protokoll geführt, das auf den Webseiten von DARC und AGCW zu lesen war und von CQDL und FA in Kurzform gedruckt wurde.

Besonders wichtig für uns ist, dass auf der folgenden IARU-Tagung in Varna die Erhaltung der CW-Bereiche beschlossen wurde. Die Erweiterung des CW-Bereiches auf 40m war eine Mogelpackung. Das Hotband musste mühsam durch Aktivitäten freigehalten werden. Die tschechischen und russischen Baken sind gegen den Willen der IARU dort. Das wurde den Betreiberverbänden in Varna signalisiert.

Unser Beschluss zur MV 2013 zur Unterstützung der Antragsteller für CW als Weltkulturerbe war zukunftsweisend und richtig. Im Dezember 2014 wurde von der DUK mitgeteilt, dass die Bewerberanträge von AKM/DARC erfolgreich in die nationale Liste aufgenommen wurden. Wir haben regelmäßig in den Medien (FA und CQDL) informiert.

Die BNetzA ist mit unserem Teilbereich in die Zuständigkeit des Verkehrsministeriums übergegangen. Der RTA hat sich im Jahr 2014



vornehmlich mit der vernachlässigten Marktbeobachtung der BNetzA beschäftigt. Anträge des VFDB an den RTA, die die Vorrangstellung des VFDB ausweiten soll, wurden abgelehnt.

Auch 2014 gab es eine erfolgreiche Teilnahme an der Ham Radio und an der Interradio. Die Ausstellergemeinschaft von AGCW und HSC hat sich bewährt.

Unser Wahlversprechen, Jubiläumskandidaten zu ermitteln, haben wir nun umgesetzt. Die Urkunden sind gedruckt. Wir wollen erreichen, dass alle assoziierten deutschen Mitglieder ihre Mitgliedschaft in eine Vollmitgliedschaft umwandeln. Im vergangenen Jahr konnte die Zahl der Mitglieder, die die Info als PDF beziehen, deutlich erhöht werden, was zu einer erheblichen Kosteneinsparung führte.

b) Bericht des 2. Vorsitzenden Sylvester Föcking, DH4PB

Der BNetzA wurde angeboten, speziell für CW-Prüfungen (Auslandslizenzen) Beisitzer zur Verfügung zu stellen. Eddi Ramm, DJ6UX, steht als Beisitzer in Hamburg bereit. Gespräche mit Verantwortlichen bei der BNetzA lassen aber vermuten, dass kein Bedarf an Beisitzern besteht. Joachim Hetzer, DJ5AA, der jahrelang als Beisitzer für CW bei der BNetzA in Dresden tätig war, bestätigte, dass in den letzten Jahren keine CW-Prüfungen mehr abgelegt wurden. Die Situation soll beobachtet werden.

Um die Info interessanter zu gestalten, wurde der Teil der Kontesauswertungen reduziert, da ja die Ergebnisse gut im Internet einsehbar sind. Aufgetretene Probleme bei der Höhe der Mehrwertsteuer bei der Drucklegung werden derzeit geklärt.

Sylvester Föcking steht aus persönlichen Gründen nicht mehr für ein Vorstandsamt zur Verfügung, wird aber weiterhin bei der Info-Gestaltung aktiv mitarbeiten.

c) Bericht des 3. Vorsitzenden Eddi Ramm, DJ6UX

Die Funkaktivität AGCW-40 wurde durch die Freundschaftsaktivität FSA abgelöst. Auch für diese Ganzjahresaktivität sind QSO am oberen Ende der CW-Bereiche abzuwickeln. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Verteidigung des IARU-Bandplanes geleistet. Leider beteiligen sich noch zu wenige Mitglieder an der aktiven Verteidigung unserer CW-Bereiche. Eddi weist auch auf die QRS-Woche vom 27. April bis 1. Mai hin.

Bei der einsetzenden Diskussion bezeichnete es Jo Mertens, DJ4EY, als Grundrecht, in CW auf dem gesamten Band arbeiten zu dürfen.



Lothar Grahle, DL1DXL, wies auf die Aktivität Snakes & Ladders (Leiternspiel) der EuCW hin, die bereits ein Jahr erfolgreich gelaufen ist und bei der die Regeln an das Ziel einer besseren Bandplanverteidigung angepasst wurden. Informationen dazu gibt es auf der Webseite der EuCW sowie im Forum der AGCW.

d) Bericht des Kassenwarts Andreas Adler, DK9HE

Der Kassenwart stellt den Kassenbericht für das Jahr 2014 vor. Zum Jahresende stehen den Ausgaben von 15.366,93 € Einnahmen von 14.771,49 € gegenüber. Die Ausgaben betreffen insbesondere die Info, Reisekosten, Diplomkosten, Messeausgaben und Kontogebühren. Bereits im Vorjahr hat Andreas, DK9HE, angekündigt, aus dienstlichen und familiären Gründen nicht mehr für das Amt des Kassenwarts kandidieren zu wollen.

e) Bericht des Sekretärs Manfred Busch, DK7ZH

Mitgliederentwicklung letztes Jahr: 49 Zugänge, 20 Austritte, 19 SK.

Damit ist die Tendenz der Mitgliederentwicklung positiv (Netto-Zuwachs).

Es gibt 820 assoziierte Mitglieder, hauptsächlich aus dem Ausland. Bei den deutschen Mitgliedern soll eine Umwandlung in eine Vollmitgliedschaft erreicht werden. Es gibt 12 Familienmitglieder, aber auch 22 Mitglieder, deren Adresse bzw. Verbleib unbekannt ist.

2014 gab es 1407 Vollmitglieder, davon haben 1060 eine Papier-Info bezogen. Die übrigen 347 Vollmitglieder wünschen die Info als PDF, was zu einer Kosteneinsparung von ca. 1000 € führt.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer Martin Kiok, DL2FMK, und Hardy Büttig, DL1VDL:

Der Prüfbericht wurde von Martin Kiok, DL2FMK, vorgetragen. Zur Kassenführung gibt es keine Beanstandungen. Es wird festgestellt, dass der bisherige Mitgliedsbeitrag in seiner Höhe ausreichend ist. Seitens der Kassenprüfer werden aber einige Empfehlungen ausgesprochen, die die künftige Arbeit erleichtern sollen: Statt Barzahlung und Zahlung per PayPal sollte der Beitragseinzug per Lastschrift weiter vorangetrieben werden, Gemeinnützigkeit des Vereins sollte beantragt werden (Vorteil bei Ausstellung von Spendenquittungen), der Jahresabschluss sollte möglichst auf Ende Januar verlegt werden, die Zahl der Bankkonten sollte reduziert werden, Übertragung des Beitragseinzuges an einen externen Dienstleister müsste geprüft werden.



TOP 6 Antrag auf Entlastung des Vorstandes:

Der vortragende Kassenprüfer Martin Kiok, DL2FMK, beantragt die Entlastung des Vorstandes.

25 Ja-Stimmen; 5 Enthaltungen – Damit wurde der Vorstand entlastet.

TOP 7 Neuwahl des Vorstandes (Vorsitzende und Kassenwart):

Mit Zustimmung der Mitgliederversammlung wird Heinz Müller, DF4BV, als Wahlleiter nominiert.

Vorgezogen wird die Wahl des Kassenwarts, da dieses Amt vakant geworden ist und ein Kandidat sein Einverständnis kurzfristig zurückgezogen hatte.

Klaus Ziemann, DK5OE, erklärte sich bereit, als 2. Kassenwart zu fungieren.

Um den Kassenwart zukünftig zu entlasten, soll geprüft werden, ob der BEITRAGSEINZUG durch einen Dienstleister ausgeführt werden kann. Der Vorstand soll befugt werden, Verhandlungen zu führen mit dem Ziel, diese Teiltätigkeit des Kassenwartes an eine Firma zu vergeben.

Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit soll gegeben sein.

Die MV ist sich darüber im Klaren, dass der Zeitpunkt dieser Vergabeleistung noch nicht festgelegt werden kann.

Abstimmungsergebnis: 28 Ja-Stimmen; 2 Enthaltungen

Nach einer kurzen Pause erklärte sich Elke Fischer, DK1FE, für eine Nominierung als Kassenwart bereit.

Die Abstimmung bei der Wahl von DK1FE zum Kassenwart ergab:

30 Ja-Stimmen; keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

Elke Fischer nimmt die Wahl zum Kassenwart an.

Wahl des 3. Vorsitzenden

Eddi Ramm, DJ6UX, stimmt einer erneuten Nominierung zu.

29 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung

Eddi Ramm nimmt die Wahl an.

Wahl des 2. Vorsitzenden

Rudolf Waschneck, DH3LK, erklärt sich für die Nominierung zum 2. Vorsitzenden bereit. Die Abstimmung ergibt:

29 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung

Rudolf Waschneck nimmt die Wahl an.



Wahl des 1. Vorsitzenden

Für den 1. Vorsitzenden kandidiert wieder Wolfgang Borschel, DK2DO, allerdings nur für zwei Jahre. Die Abstimmung ergibt:

29 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung

Wolfgang Borschel, DK2DO nimmt die Wahl an.

TOP 8 Ehrungen zur 40-jährigen Mitgliedschaft:

Für diese Ehrung konnten vom Vorstand 34 Kandidaten ausfindig gemacht werden, die alle angeschrieben wurden. Leider konnten nur drei Jubilare anreisen um die Auszeichnung persönlich entgegenzunehmen: Ulrich Hörmann, DK3QH # 68; Hans Gall, DK3YD # 62 Holger Matthiessen, DK4LX #18

Vor Abstimmung über Antrag 9 verlassen 5 stimmberechtigte Mitglieder die MV wegen ihrer langen Heimreise.

TOP 9 Anträge:

Eingereicht wurde ein Antrag von Manfred Eisel, HB9DAX (#1640), der beinhaltet, für die Auswertung des QRP-Kontests künftig auch übliche Logdateiformate wie z.B. Cabrillo oder STF zuzulassen.

Eddi Ramm, DJ6UX, begründete die gegenwärtigen Kontestregeln. Die Auswertung des Kontests erfolgt bei ihm hauptsächlich per Hand. Eine Änderung gemäß Antrag würde seinen Aufwand stark erhöhen. Im Fall, dass der Antrag angenommen wird, möchte Eddi nicht mehr als Manager für diesen Kontest tätig sein. Einig war sich die Versammlung darüber, dass es dem Manager obliegt, die Regeln für die Auswertung zu bestimmen.

Manfred Busch, DK7ZH, erklärte, dass er kurzfristig einen neuen Manager für diesen Kontest finden würde.

Die Abstimmung zum Antrag ergab:

15 Ja-Stimmen; 10 Enthaltungen; 0 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag angenommen worden.

TOP 10 Sonstiges:

Als Kassenprüfer für 2016 werden nominiert :

Sylvester Föcking, DH4PB, und Martin Kiok, DL2FMK.

Das nächste CW-Treffen findet im Eisenacher Haus in Erbenhausen am 8.–10. April 2016 statt.

Um 12.15 Uhr wurde die Mitgliederversammlung beendet.

Protokoll: Lothar Grahle, DL1DXL



Habemus arcariam

Kassenwartin Elke Fischer, DK1FE

Aufgewachsen am und im historischen Radioteleskop, Astropeiler Stockert. Von Kindheit an Berührung mit Technik, Elektronik, Sprechfunk und Morsetelegrafie. Nach dem Abitur medizinisch-technische Fachausbildung. Familiengründung, vier Kinder. Koordination und Management einer Medizinischen Facharztpraxis.

Sprechfunkzeugnis für den Flugfunkdienst BZF I und BZF II. Studium an der Universität Bonn: Ethnologie, Pädagogik, Strafrecht, Kriminologie. Weiterbildung "Anwalt des Kindes"; Bestellung beim Amtsgericht Bonn-Familiengericht, Fallübernahme;

Ausbildung für Selbstschutz, Kampfkunst VC-Ving Chun zum Lehrergrad-Dozent. Mehrere Jahre Unterricht und Training mit Kinder- und Erwachsenengruppen, Weiterbildung zum Mediator, systemischer Coach, systemischer Familienberater.

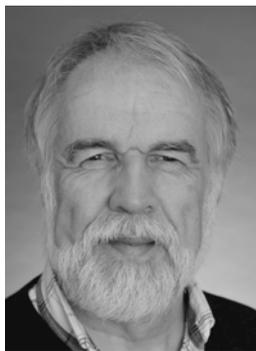
Aktuell: Selbstständig freiberuflich – Konfliktmanagement – Mediation-Coaching

Ehrenamtlich tätig: Astropeiler Stockert e.V.: Koordinatorin für den Museumsbetrieb, Fachvorträge, Führungen, Amateur-Radioastronomie, Verwalten des historischen Archivs, optische Astronomie.

Amateurfunk, Veranstaltungen an Schulen, Ausbildungsrufzeichen: DN5FE

Mitglied im Arbeitskreis Amateurfunk und Telekommunikation in der Schule e.V.

Seit April 2015 Vorstandsmitglied der AGCW-DL e.V. – Ressort: Finanzen



2. Vorsitzender Rudolf Waschneck, DH3LK

Geboren und aufgewachsen in Kiel.

Berührung mit Technik, Elektronik, Segeln und Morsetelegrafie von Kindheit an.

Radio-Fernsehtechniker, Horchfunker und Flug-Radar-Technik Ausbildung.

Weiterbildung zum Fieldguide / Ranger in ZR für UR, V5, A2, Uni-Weiterbildung zertifizierter Telecoach / Teletutor.

Seit mehreren Jahren als Lehrer, pädagogischer MA, Trainer, Telecoach, Teletutor in der Erwachsenenbildung und Ausbildung tätig.

Aktuell: Selbstständig, freiberuflich – Dozent mit der Zielgruppe Schüler im Feld Mathe, Physik, BWL

Teletutor: Programmierung in C++, C#, MySQL, Oracle

Telecoach: Coaching von Teletutoren und Erstellung von Lernmaterialien im Kontext des handlungsorientierten und selbstgesteuerten Lernens.

Funkamateurlizenz: Juni 1974 Erhalt der C Lizenz mit Call DC1LK. Entwicklung und Aufbau eines 2m FM TRX und eines 70cm Linear-Transverters. 1998 Erhalt der KW Lizenz mit Call DH3LK. Seit dem fast nur noch in CW QRV. Optimierung meines K2-Kits für CW.

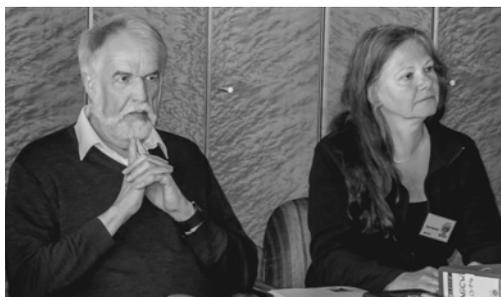
Veranstaltungen: Planung und Durchführung des Teils „Funkamateurlizenz“ in der Nacht des Wissens in Buxtehude (2012, 2014). Teilnahme am ILLW.

Seit 04. 2015 Vorstandsmitglied der AGCW-DL Funktion: 2. Vorsitzender.





Der neue Vorstand: Manfred, Wolfgang, Eddi, Rudolf und Elke.

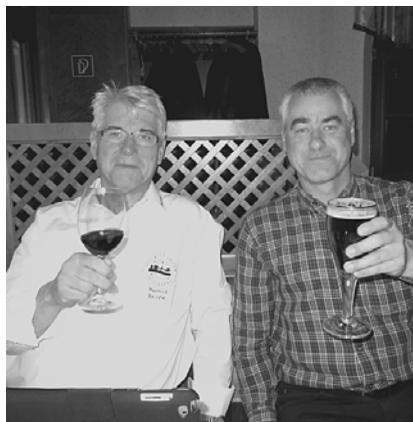


*Die Neuen: Rudolf DH3LK,
Zweiter Vorsitzender,
Elke DK1FE, Kassenwartin*





Gruppenfoto vor der Abreise





BERICHTE UND GESCHICHTEN

Wie alles begann – Amateurfunk ab Stunde Null

Die ersten Versuche in Deutschland – Fortsetzung

Von Sylvester Föcking

Die Entwicklung des Amateurfunks in Deutschland begann weit später als in den USA, Frankreich und England. In Deutschland hatte das „Gesetz über das Telegraphenwesen des Deutschen Reiches“ vom 6. April 1892 immer noch Gültigkeit.

Das Telegramm – die Art der Übermittlung – war allein Sache des Staates.

Wo würde man hinkommen, wenn sich „Profane“ und Dilettanten mit diesen ernsten – aber auch höchst brisanten Dingen beschäftigen würden? Es war eine große

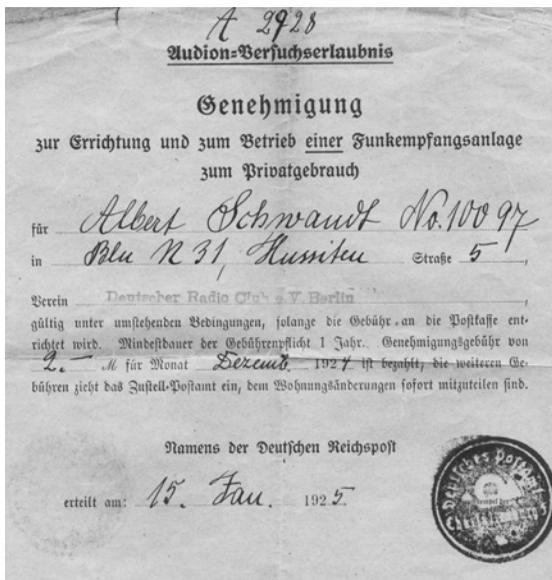
Naivität ein Gesuch zur Errichtung einer Sendeanlage zu stellen. Es war anrühlich und kam fast einem unerhörten Verbrechen gleich. Bereits die Installation einer Funkempfangsanlage war strengstens verboten.

Im Jahr 1919 baute ein unbekümmerter junger Mann – Richard Dargatz, später DL1XA – eine Empfangsanlage und glaubte es ruhig einmal darauf ankommen zu lassen. Er erhielt ein strenge Abfuhr.

Somit war Richard Dargatz der erster Amateur, der einer Lizenz nachsuchte. Bald darauf gesellte sich sein Schulfreund Werner Slawyk, später DL1XF hinzu.

Ab 1920 machte dieses Gespann alles gemeinsam. Da es noch keinen Rundfunk gab, war die Beschaffung von Bauteilen fast unmöglich.

Die beiden Freunde fertigten Kondensatoren aus Staniolpapier, Widerstände aus Bleistiftminen. Drehkondensatoren aus Photoplaten, Demodulatoren aus Pyrit und Bleiglanz. Das Ergebnis dieser



Nur gültig unter den untenstehenden Bedingungen und solange die Gebühr an die Postkasse entrichtet ist.

Seit: **36** Blatt: **Nr. 11** Stammkarte Nr. **117**
(Bei allen Eingaben und Zahlungen ansetzen)

Rundfunkgenehmigung

Herrn (Verst) *Janil Baur*
Frau (Verst)
Zuhilfen (Verst)

in *Wilmshausen* Straße Nr. _____
Wag. _____

wird hiermit unter den nachstehenden Bedingungen die Genehmigung zur Errichtung sowie zum Betrieb einer Rundfunkempfangsanlage oder zum Anschluss an eine Rundfunkempfangsanlage erteilt.

Die Monatsgebühr ist für *Janil Baur*
mit *Janil Baur* erstmalig entrichtet; die weiteren Gebühren zieht die Zustell-
voranstalt *Postamt*

für je 1 ~~vollen~~ **Kalendermonat** monatlich

im voraus ein

Sorgfältig aufzubewahren!

Verzicht auf die Genehmigung nur schriftlich und spätestens bis zum 16. eines Kalendermonats für den Schluss des Monats zulässig.

Urkunde nach Ablauf der Genehmigung an die Zustellpostanstalt zurückzugeben.
(Nst. § 4, 12, 18 und 19 der nachstehenden Bedingungen)

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Bedingungen für die Errichtung sowie den Betrieb von Rundfunkempfangsanlagen

§ 1. Die Genehmigung berechtigt den Inhaber (Rundfunkteilnehmer) zur Errichtung sowie zum Betrieb einer einzigen Empfangsanlage. Er darf für seine Empfangsanlage mehrere Antennen und Erleuchtungen errichten; auch ist ihm gestattet, mehrere Empfangsapparate sich selbst herzustellen oder anzuschaffen; jedoch dürfen auf Grund einer Genehmigung niemals mehrere Empfangsapparate gleichzeitig betrieben werden.

§ 2. Alle Empfangsanlagen gelten a) alle Einrichtungen, mit denen die von einem Rundfunksender ausgehenden Wellen unmittelbar aufgenommen werden können;

b) der Anschluss an die Empfangsanlage einer anderen Wohnungsgemeinschaft;

c) der Anschluss an eine Rundfunkermittlungsanlage (§ 3 Abs. 3).

§ 3. Der Rundfunkteilnehmer darf an seiner Empfangsanlage Vorrichtungen für Personen, die mit ihm in Wohnungsgemeinschaft leben, anbringen, auch wenn diese selbst eine Genehmigung nicht besitzen. Das Anbringen von Vorrichtungen für Personen einer anderen Wohnungsgemeinschaft ist ihm nur gestattet, wenn mindestens eine Person der anderen Wohnungsgemeinschaft einer Rundfunkgenehmigung für den Anschluss hat. (Nst. § 4, 12, 18 und 19 der nachstehenden Bedingungen)

a

Deutsche Reichspost

Postamt

PROSSENHAGEN

3. 1. 39 - 18

△ C 278a Din A 4

Pionierarbeiten war ein Doppeldetektor mit einer Umschaltspule.

Man stelle sich im heutigen Zeitalter der „Hühnerfutter-Bauteile“ deren Erfolgsfreude vor!

Wegen seiner gesetzlichen Brisanz wurde das Gerät im Stillen Örtchen der Familie Slawyk gelagert und auch von dort in Betrieb genommen. In ihrem ungebremsen Interesse gelang es ihnen einige Wolfram-Röhren zu erwerben und bei Professor Leithäuser eine Über-

lagerer-Schaltung mit HF-Vorstufe zu „schnorren“.

Aus dieser neuen „Wunderkiste“ kamen jetzt piepsende Töne statt des vorherigen Knurren der Löschfunken-Sender.

Mit großer Energie lernten die zwei nun Morsezeichen lesen. Schnell erreichten sie Tempo 100.

Und bald stand eine feste Funkenstrecke zwischen den zwei Freunden, die sie dazu benutzen, ihre Schularbeiten zu pflegen. Aus



weiteren Freunden wuchs eine die Gemeinschaft zu einer Sternfunkstrecke mit den Freunden Slawky mit damaligem Rufzeichen WYKE, Dargatz RITZ, Überholz TÜ und Schubert SBT.

Der ungeheure Eifer dieser jungen Männer brachte auch deren Morsetempo über 100 BpM. Beim Militär fielen sie damit nicht auf, weil deren Funker diese Geschwindigkeiten nicht im Ansatz beherrschten.

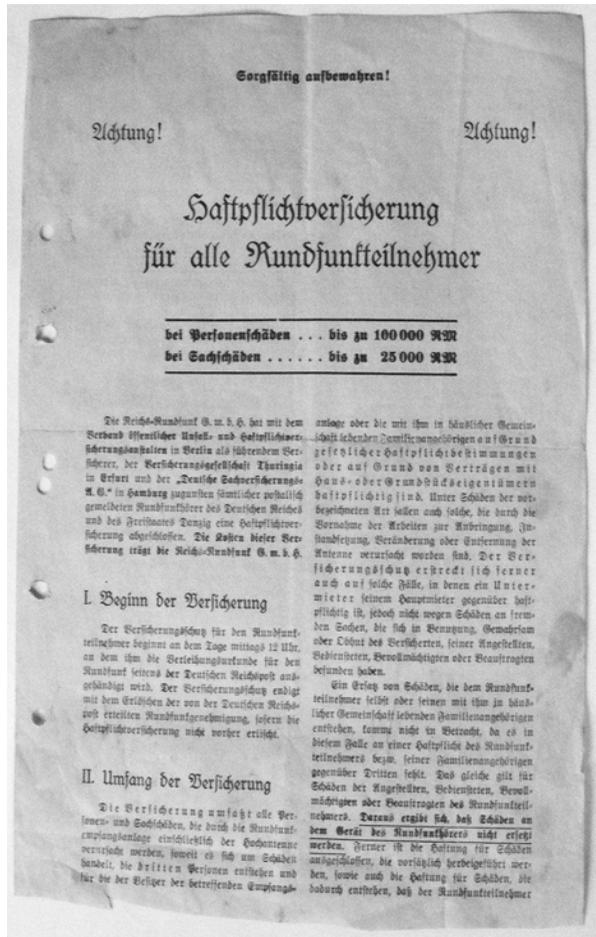
Überwachung des Funks steckte noch in den Anfängen. Der „Stern“ arbeitete mit Wellenlängen von 200 bis 400 Metern. Erst 1924 stellte man auf Kurzwellen um. Die kleine Gruppe begegnete Viktor Gramich aus Murnua und dessen Bekannten Nesper, der mit Professor Slaby Versuche tätigte, mittels Funkwellen den Wannsee in Berlin zu überbrücken.

Von ihm kamen viele gute Anregungen, besonders die mit der Senderöhre „RS5“. Auch seine Versuche mit Telefonie (Gitter-Gleichstrom-Modulation) auf ca. 450 Meter waren erfolgreich.

Der Empfang der USA mit einer Rahmenantenne im Jahre 1923 auf einer Welle von 24 000 Metern brachte Slawky auf den Weg, sich in Zukunft mit Antennengebilden zu befassen.

In Bayern gab es zwei weitere aktive Amateure die auch eng mit den überall entstehenden Funkamateuren zusammen arbeiteten.

Da gab es den geheimnisvollen UHU, der zu später Nachtstunde





auftauchte um die Funk-Telefonie zu pflegen. Hinzu kam die Gruppe MARS. Das Team Slawyk-Dargatz-Grammich fanden sehr schnell die Identität dieser geheimen Stationen. Einer der UHU-Leute war der legendäre Oldtimer Klotz aus Heidelberg.

Er verkörperte den heutigen hamspirit für jüngere Interessenten und war ein Musterbeispiel eines erfahrenen Praktikers und eines exakten Aufbaus seiner Station. Zu den bisher genannten Funkamateuren kamen immer weitere aus ganz Deutschland hinzu. Ein OM aus Stuttgart ergriff die Initiative und begann auf einer Schreibmaschine ein Mitteilungsblatt für all diejenigen zu schreiben, die sich für Sendetechnik interessierten.

Irgendwann kam es zu einem ersten Treffen und Gedankenaus-

tausch in einer Privatwohnung. Zum Glück wussten die Behörden nichts davon, welche illustere Gesellschaft sich hier traf.

Als der Student rer. nat. electr. Rudolf Horkheimer um Genehmigung einer Sendestation nachsuchte und gleichzeitig seiner Braut in Berlin ein Grußtelegramm übermittelte, kam die ganze Härte des „Gesetz über das Telegrafwesen des Deutschen Reiches“ zur Anwendung.

Zunächst musste er die Telegrammgebühren nachzahlen. In einem weiteren Verfahren wurde er zu einer Zahlung von drei Millionen Mark und zusätzlich 300 000 Mark Gebühren verurteilt.

Er dürfte der erste Märtyrer gewesen sein, der seinen Idealismus mitbarer Münze (auch wenn es Inflationsgeld war) zahlen musste.

WRTC 2018 kommt nach Deutschland!

Nun ist es amtlich! Die WRTC 2018 kommt nach Deutschland. Das WRTC Sanctioning Committee hat die sogenannten "olympischen Spiele" der Amateurfunk-Contester nach DL vergeben. In seinem Schreiben betonte Tine, S50A, der Chairman des Sanctioning Committees, dass das Komitee aufgrund der sehr guten Bewerbung und der nachgewiesenen Erfahrungen der deutschen Contester eine weitere außergewöhnliche WRTC erwartet.

Ähnlich wie die Fussballer 2006 können nun auch wir Funkamateure der Welt zeigen, dass wir ein solches Ereignis mit großem Engagement und Gastfreundlichkeit gestalten können. Es gibt viel zu tun. Viele große und kleine Aufgaben warten auf uns deutsche Funkamateure. In den nächsten Monaten werden wir auf dieser Webseite und über weitere Kanäle zum Mitmachen einladen. Ob als Sponsor, Diplommanager oder Aufbauhelfer. Es gibt unendlich viel zu erleben.

Drohnen-Einsatz für friedliche Zwecke

Ideenreiche Verwendung eines Quadropters

Von Sylvester Föcking

Überrascht war ich, als ich zum CW-Wochenende auf dem Parkplatz in Erbenhausen einlief.

Ein Gruppe OM schaute gespannt in den Himmel und beobachtete den Einsatz eines funkgesteuerten Quadropters, die ein langes schwarzes Antennenkabel hinter sich her zog.

Früher hätte man ein dünnes Zugseil mit Flitzebogen über den im Wege stehenden Baum geschossen. Wir werden ja alle älter und suchen nach angenehmer Entlastung – also eine Drohne, die für uns die Arbeit macht.



Einige Tage später sah ich einen Film über den Vogelfelsen auf Helgoland. Hier wurde von der starken Meeresverschmutzung durch Plas-

tikmüll berichtet. Die Möwen /Lummen fischen aus dem Meer Reste von Fischernetzen und bauen hieraus ihre Nester. Leider kommt es immer wieder zu schlimmen Unfällen, wenn die Vögel sich in den Netzen oder Plastikfäden verheddern und sich elendig strangulieren und so über Tage sterben.



Eine Rettung durch Abseilen ist nicht möglich, weil damit die gesamte Brutkolonie gestört oder auch vieles zerstört würde.

Da kam mir eine Rettung per Quadropters in den Sinn. Ich schrieb an die Vogelwarte und machte den Vorschlag mittels eines solchen Fluggeräts mit Greifarm und evtl. Plastik-Schmelzeinheit die strangulierten Vögel zu retten.

Ein findiger Tüftler würde so ein Gerät auch so sicher machen, dass es die Vögel nicht verletzt, wenn die Werkzeuge zum Einsatz kommen.



Die Vogelschützer von Helgoland haben sich über meinen Vorschlag sehr gefreut – mir aber mitgeteilt, dass ein Quadrokopter-Einsatz die Brutkolonie sehr erschrecken würde oder sie gar zu Attacken auf ihn bewegen würde.

Sie fügten mir ein Video bei, wo ein Greifvogel einen Quadrokopter im Naturschutz angriff und ihn zum Absturz



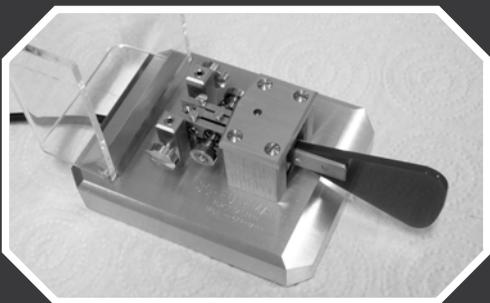
brachte. Man versprach mir, die Idee für evtl. anderen Rettungsarbeiten weiterhin zu verfolgen; Plastikmüllvermeidung wäre aber die beste Lösung!

Wir Funk-Amateure haben doch schon mit vielen Ideen eine kommerzielle Reife erreicht. Warum nicht auch mal bleibt weiterhin ideenreich.

SCHEUNEMANN MORSETASTEN MADE IN GERMANY

Einhebel Morsetaste

Bei diesem Modell ist der Anpressdruck in beide Richtungen getrennt regelbar und somit Garant für noch höhere Begegengeschwindigkeit.



E-Mail: scheunemann.morsetasten@t-online.de
www.scheunemann-morsetasten.de
Telefon: 0 71 91 - 5 64 88 Fax: 0 71 91 - 93 07 73

**Besuchen Sie unseren Stand
auf der HAM Radio**



Morsezeichen aus der Heizung

Ein kleine Geschichte, unglaublich – aber wahr

Von Dr. Roswitha Otto, DL6KCR

Wie können aus meinem 2. QTH Morsezeichen ohne Funkgeräte und ohne Antenne ausgesendet werden?

Im Treppenhaus zu meiner Kölner Wohnung begegne ich dem Nachbarn, der unter mir wohnt. „Hat meine Frau schon mit Ihnen gesprochen?“ Ich verneine. Darauf er: „Ich habe nachts Ohrstöpsel, aber meine Frau kann nicht schlafen, die wacht nachts immer auf. Von Ihrer Wohnung tönen Morsezeichen nach unten.“

Meine Antwort: „Das ist unmöglich. Ich habe hier kein angeschlossenes Funkgerät. Ich war die ganze Woche gar nicht hier. Seitdem hier die Wärmedämmung an die Fassade angebracht wurde, habe ich alle Verbindungskabel abgeschnitten.“

Mein Nachbar: „Aber wir hören eindeutig Morsezeichen. Kann da nicht jemand Ihnen etwas senden?“

Ich: „das ist technisch unmöglich, wenn kein Empfänger angeschlossen. Ich vermute, der Krach kommt von der Heizung im Schlafzimmer. Die macht schon mal Geräusche, wenn sie angeht.“

Der Nachbar: „Das sind eindeutig Morsezeichen, das hört meine Frau ganz genau.“

Ich überlege mir, was da noch so klappern könnte. Doch in der nun folgenden Nacht geht gegen 4 Uhr die Heizung an, und da ist das Ge-

räusch. Wohlbemerkt, ich habe dem nie soviel Aufmerksamkeit geschenkt. Ich bin immer gleich wieder eingeschlafen. Ich konnte auch nicht wissen, dass die Geräusche unten zu hören sind.

Am nächsten Morgen schelle ich beim Nachbarn und informiere ihn, dass der Krach von meiner Heizung kommt und ich den Hausverwalter informieren werde.

Der Nachbar: „Ich komme gleich nach oben. Im Moment muss ich noch eine sehr wichtige Email weg-schicken.“

Eine Stunde später kommt die Nachbarin nach oben und bevor ich überhaupt etwas sagen kann, brüllt sie: „Sie können mir doch nicht mit der Heizung kommen. Das können Sie mir nicht sagen. Das sind eindeutig Morsezeichen. Ich bin da Experte. Ich kann nicht schlafen und Sie machen so einen Krach. Ich lass mir nichts von Ihnen vormachen.“

Ich frage: „Woher wissen Sie denn, dass das Morsezeichen sind?“

Die Nachbarin: „Das hört man doch immer im Fernsehen.“

Ich habe Sie gebeten, sich an die Hausverwaltung zu wenden, die ich bereits informiert habe.

Sie ist dann beleidigt abgezogen. Ich bin nicht sicher, ob ich sie überzeugen konnte.



cq cq cq de dlcx medico qsq ?

Medizinischer Eingriff an Bord eines Handelsschiffs

Von Sylvester Föcking, DH4PB

Im Heft Winter 13 gab es die Geschichte vom Allround-Telegrafist „whole bloody lot“. Hier eine ähnliche Geschichte mit gutem Ausgang.

Auf der M/S „Rotenfels“ 7706 BRT, voll geladen mit Copra (ausgepresstes Cocosfleisch), unterwegs von Indien westbound für Europa. Wie die meisten Schiffe der D.D.G.-„Hansa“, Bremen, fuhren wir mit pakistanischer Besatzung. Die nautischen und technischen Offiziere/Ingenieure, Funker, Koch/Verwalter, Assistenten und Zimmermann waren (ca. 16) Deutsche, die übrige Decks- und Maschinenmannschaft (32) kam aus Pakistan bzw. Bangladesh.

In diesem Fahrtgebiet (Persischer Golf, Indien, Ceylon, Madagaskar, Burma) gab es auf den älteren Schiffen noch keine Klimaanlage, sondern nur elektrische Lüfter und zusätzliche Deckenventilatoren in den Aufenthaltsräumen. Die Temperaturen in den Kessel- und Maschinenräumen (über 50 Grad C) sind jedoch in der monatelangen Tropenfahrt unvorstellbar hoch. Weiße Heizer hielten die mörderischen Temperaturen in den Maschinenräumen nicht durch, sie fielen um wie die Fliegen. Die Reedereileitung erkannte, dass dem Kessel-

dienst in den Tropen nur klimagewohnte Einheimische der betreffenden Regionen gewachsen sind.

Sie musterte deshalb schon seit 1910 für den Kesseldienst indische oder pakistanische Seeleute, sogenannte Laskaren an, die sich bestens bewährten und später auch im Decksdienst eingesetzt wurden. Wir Weiße wurden mit Sahib (Marconisahib) angesprochen. Das waren nicht wie heute, irgendwelche eingesammelten „Freibeuter“, sondern hervorragend ausgebildete Seeleute. Die Rudergänger (Quartermaster oder Seacunny) konnten den Kompass noch in 32er Schritten/Strich (1 Strich = 11,25° z.B. NOzO, O NO) vor- und rückwärts aufsagen. Die Zusammenarbeit mit den Pakistanis war distanziert, aber kollegial gut nach „british rules“.

Betriebssprache war ein merkwürdiges Englisch (das ich bis heute <nur> noch beherrsche)

„What I'm try to tell you is dat, my wive is töti and I'm töti tu“

Was wollte er sagen?

„my wife is thirty and I am thirtytwo“
oder

„my wife is dirty and I am dirty too“

Mit entgegenkommenden Schiffen unterhielt man sich oft über das „woher/wohin“ mit dem Morse-scheinwerfer (UKW-Telefon gab es noch nicht). Eines Abends kam ein



Seacunny aufgeregt in die Funkstation und rief:

„Marconi-Sahib come quick! ship speak light“!!!

Er meinte damit ein Schiff, welches uns mit Licht anmorste.

Bei laufendem Sender stand die Funkstation oft in nichts einer Sauna nach. Kühlende Getränke wurden kurzfristig im Papierkorb mit Hilfe des Feuerlöschers (Kohlensäureschnee) erzeugt. Dieser konnte mit bordeigenen Mitteln immer wieder für den „Notfall“ aufgefüllt werden.

Zu dieser gemischten Besatzung kam in Bombay ein deutscher Matrose an Bord, der aus irgendwelchen Gründen zurück nach Bremen musste. Ihn quartierte der 1. Offizier im Schiffshospital ein. Dieser kleine Raum, eingerichtet mit 2 Kojen, einem kleinen Behandlungstisch und einem für diese Klasse von Schiff vorgesehenen Operations- und Medikamentenset, wurde meistens als Rumpelkammer, oder als einfache Passagierskabine benutzt. „Haus herr“ dieses Hospitals war immer der 3. Offizier. Er war der „Doktor“ an Bord und hielt bei Bedarf auch hier seine Sprechstunde. Zu seiner nautischen Ausbildung gehörte auch eine gute Erste Hilfe Ausbildung (schneiden, nähen, schienen, spritzen).

Eigentlich gab es an Bord ja nur zwei Krankheiten: Die oberhalb der

Gürtellinie – 1 Liter Kamillentee, die unterhalb der Gürtellinie – 4 Millionen Einheiten Peni(s)zillin. Besonders nach indischen Häfen (Bombay, Falkland Road 69, gesprochen „föckland road sixty-nine“) wurde meistens beides verschrieben.

Wir waren auf der Höhe der Hadramautküste, als unser Gastmatrose über starken Harndrang klagte. Jeder kennt das Gefühl: Man steht im Stau auf der Autobahn und muss mal nötig. Nur, dieser Matrose durfte und konnte nicht. Kamillentee würde die Schmerzen verstärken, und Penizillin war hier fehl am Platz. Was tun? Da die medizinische Kunst des Dritten und seiner Kollegen am Ende war, der Matrose krümmte sich vor Schmerzen, gab der Kapitän Order, dass für solche Fälle im Internationalen Signalhandbuch vorgesehene Flaggsignal: **W** „Ich brauche ärztliche Hilfe“ zu setzen. Für mich als Funker hieß das, auf der Not- und Anruffrequenz 500 kHz alle in der Nähe befindlichen Schiffe um Hilfe zu bitten.

cq cq cq de dlcx qsq?

(all ships from DLCX (MS Rotenfels) haben sie einen Arzt an Bord?)

Es kamen zwar Antworten, aber keiner konnte uns in diesem Falle Hilfe geben. Ein Nothafen konnte nicht angelaufen werden. Für solche Fälle gibt es dann den „Funkarzt Norddeich“, vom Cuxhavener



Krankenhaus, via „Norddeich Radio“/DAN, oder den „Medical-Service“, via „Roma Radio“/IRM oder IAR, der Tag und Nacht erreichbar ist. Ich machte mit dem Kapitän, der die Behandlung zur „Chefsache“ erklärte, eine kurze Beschreibung des Krankheitsbildes, stellte für solche Fälle die erforderlichen Daten über unseren Hospitaltyp (welche medizinischen Geräte und Arzneimittel sind an Bord) zusammen und nahm dann Kontakt mit DAN in Telegrafie auf.

dan dan dan de dlcx medico

Schon nach einigen Rufen antwortete mir DAN, schickte mich auf DAM und hörte auf meiner QSS. Den empfangenen Krankenbericht gab der Kollege sofort telefonisch weiter nach Cuxhaven und forderte mich auf QRV zu bleiben. Nach einer Viertelstunde kamen die ersten ärztlichen Fragen zur genauen Diagnose durch den Äther, die von mir im Dialog mit dem Kapitän an den OM von DAN telegrafisch beantwortet wurden, der sie wiederum dem Arzt telefonisch übermittelte. „Legen Sie einen Katheter“, war die Empfehlung des Arztes.

Nun kann ich es mir trotz der ersten Lage nicht verkneifen, mir vorzustellen, wie unser „Alter“ versuchte dem armen Matrosen einen Gummischlauch nach allen seemännischen und ärztlichen Regeln in seinen „Piedel“ einzufüh-

ren. Leider blieb der Versuch erfolglos. Der Matrose krümmte sich weiter vor Schmerzen. Jetzt gab es nur noch eine Möglichkeit, um Schlimmeres zu verhindern, die Blase zu punktieren, denn wahrscheinlich hatte Harngeries durch den großen Druck den Blasenaustritt verstopft. Über Funk erfolgte nun eine genaue Anweisung für den Kapitän „how to do it“. Drei Finger breit über dem Schambein, so funkte mir der OP von DAN die Anweisung des Arztes zu, sollte nun eine große Kanüle durch die Bauchdecke in die Blase gestoßen werden. Zuvor wurde die Stelle medizinisch sterilisiert und vereist. Unser aller Puls schlug bis zum Hals. Auch das größte Raubein bekommt bei dieser ungewöhnlichen Aufgabe weiche Knie. Totenstille herrschte im Hospital, als der Kapitän die Kanüle in die Blase stieß und eine für alle erleichternde Fontäne durch das Hospital schoss. Gleich gab ich das Ergebnis weiter und erhielt nun die Aufforderung an den Kapitän, es noch einmal mit dem Katheter zu probieren. Jetzt hatte es Erfolg und alle konnten aufatmen. Nach einigen Anweisungen zur weiteren Nachbehandlung bedankte ich mich im Namen Aller beim OP von DAN und beim Funkarzt.

Vier Tage später wurde der Matrose im Hafenkrankenhaus von Port Said nachuntersucht und als geheilt mit uns auf die Heimreise geschickt. +



Mit QRP von der Insel Borkum ...

Mit minimaler Funkausrüstung aus dem Norden Deutschlands

Von Volker Schnitzius, DL1WH

Ganz nach dem Motto „QRO kann jeder!“, verschlug es mich auch in diesem Herbst wieder mit minimaler Funkausrüstung in den Norden Deutschlands, genauer gesagt auf die Insel Borkum (IOTA EU-047 und GIA N-01). Nachdem die Sommerurlaube bei mir in den letzten Jahren etwas in den Hintergrund getreten waren, stand wie immer in dieser Jahreszeit der Faktor Erholung an erster Stelle. Daneben war etwas Funkbetrieb angedacht. – Ganz im Sinne des „holiday-style“ sollte die Insel ausschließlich in Telegrafie nach Lust und Laune aktiviert werden.

Da ich die Inselgruppe der „Ostfriesischen Inseln“ mit den sieben Hauptinseln (v. W. n. O.: Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge) in der Vergangenheit schon so häufig im Sommer, als auch im Herbst besucht hatte, fiel die Wahl für 2013 mal wieder auf Borkum, denn dieses Eiland bietet auch bei „Schlechtwetter“ – was es ja eigentlich gar nicht gibt – viele Möglichkeiten der Unterhaltung und sinnvollen Freizeitgestaltung an.

Das benötigte Funkgepäck passt geradezu in einen „Kulturbeutel“ und nimmt somit nicht viel Platz weg: Yaesu FT-817 mit Miracle Whip-Antenne sowie Palm-Radio Mini-Paddle-817 sind treue Begleiter seit Jahren, dazu ein kleines 4A-

Netzteil (FPS 4A von Voltcraft) zur Spannungsversorgung. Sofern Portabelaktivitäten von Leuchttürmen oder DLFF-Gebieten geplant sind, geht noch ein größerer Akku mit auf Reisen.

Heuer stand das aber nicht auf der Agenda, obwohl gerade DLFF-010 (Nationalpark und Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer) von vielen Funkamateuren noch nicht gearbeitet wurde und somit immer größere pile-up's garantiert. Ich wollte mir aber selbst keinen Stress auferlegen – dieses Mal war ausschließlich „Indoor-Betrieb“ geplant.

Kaum auf der Insel angekommen und die Ferienwohnung bezogen, wurde auch schon die Mini-Station aufgebaut und in Betrieb genommen. Allerdings gelang mir an dem Tag nicht mehr allzu viel, die Müdigkeit war doch zu groß und die Bettschwere brach allzu schnell über mich herein.

In den folgenden Tagen war ich in der Regel morgens, nachmittags und abends für jeweils eine knappe Stunde QRV. Es ist immer wieder erstaunlich, wie diese kleine Antenne doch funktioniert. Ohne jegliches Gegengewicht hört man doch eine ganze Menge und wird auch ganz gut gehört. Nachdem mir vor ein paar Jahren vom Küchentisch der Ferienwohnung auf der Insel Langeoog „indoor“ auf



dem 20m-Band ein Kontakt mit der kanadischen Station VE2WU gelang, und mir somit ein ODX von 5.649 km beschert wurde, gab es in 2013 auch wieder ein Highlight.

Dieses Mal konnte ich K8CW auf dem 17-Band ins Logbuch schreiben. Alan „Fred“ Fisher, auch bekannt als die „Bake von Ohio“, war bei mir am 19.10.2013 um 13:30 UTC mit 599 +10dB an der Miracle Whip zu hören. Sicherlich, seine Antennen- und Funkanlage tut ihr Übriges dazu und produziert auf den Bändern immer ein ausgezeichnetes Signal (wenn man glaubt, die Bänder seien „tot“ - K8CW belehrt einen eines Besseren). Aber dennoch: mit weniger als 5W Sendeleistung muss man erst einmal die 6.448 Km nach Mansfield/Ohio überbrücken!

Und das gelang mir nach mehreren Anrufen... anfangs hatte er immer ein falsches Element in meinem Rufzeichen vernommen (DL1WU, DJ1WH), aber nach drei Minuten und einer günstigen QSB-Phase klappte es im erneuten ersten Anruf mit „599“ – sagen wir also er konnte mich fehlerfrei aufnehmen... Genau solche Erlebnisse bewegen mich dazu, immer wieder einmal QRP-Aktivitäten durchzuführen. Natürlich verzweifelt man

oft, wenn man gerade DX- oder Sonderstationen gut hören kann und selbst als „Alleinrufer“ viele Male hintereinander nicht gehört wird. Aber solche –wenn auch kurzen Kontakte – bleiben einem im Gedächtnis und machen Lust auf mehr! Gut gehört habe ich unter anderem auch noch Stationen aus W1 – W4, ZS2, TO2, 5X, JA und sogar VK2 und ZL, aber hier wäre eine Kontaktaufnahme dann doch etwas zu viel des Guten gewesen.

Nach acht Tagen Funkaktivität standen dieses Mal immerhin 82 Funkkontakte mit 28 DXCC-Entities in meinem Logbuch. Da ich während dieser Zeit nicht ständig Sendebetrieb gemacht, sondern auch ausgiebig die Bänder beobachtet hatte, war es letztendlich für mich eine zufriedenstellende Aktion.

Danken möchte ich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich all denen, die mein „dünnere“ Signal auf dem 40-, 30-, 20- und 17m-Band vernommen und mir geantwortet haben.

Alle Kontakte werden wie immer mit einer extra dafür gestalteten QSL-Karte bedacht. Vielleicht hört man sich im kommenden Jahr einmal wieder – das Rufzeichen DL1WH/p ist eigentlich nur von einer deutschen Insel aus QRV.

Neuer Auswerter für QRP-Contest gesucht

Interessenten bitte melden bei Manfred: DK7ZH@agcw.de



33. Interradio 2014 auf dem Hannover Messegelände

Bericht: Amateurfunk-Treffen Niedersachsen e.V.

Zum 33. Mal öffnet die INTERRADIO in Hannover auf dem Messegelände am 08. November in der Halle 2. Letztlich haben sich zum Schluss mehr als 40 gewerbliche Aussteller angemeldet. Hier wurden die neuesten Amateurfunkgeräte von ICOM und Kenwood, der neue TS 590, YAESU und Hytera durch die Deutschlandniederlassungen gezeigt.

Höchste deutsche Qualität zeigte die Firma Hilberling mit seinen Geräten. Neben dem QRP-/Elecraft-Stand und dem Informationsstand der AGCW/HSC präsentierten die Morsetastenhersteller Bergsiek und Scheunemann ihre Produkte.

Der Flohmarkt wurde im „Last run“ vollständig ausgebucht. Leider haben einige Flohmarktanbieter unter der Befürchtung des Bahnstreiks Ihre Teilnahme kurz zuvor abgesagt. Sehr zur Freude der übrigen Flohmarktanbieter. Denn mit rund 2.500 Besuchern konnten damit 200 Besucher mehr in Hannover begrüßt werden gegenüber dem Vorjahr. Zum einen lag es sicher am günstigeren Termin. Neu waren aber auch andere Wege Besucher nach Hannover zu holen. Unter anderem Werbemaßnahmen in Facebook. Hier lockten tägliche Bilderfolgen und tagesaktuelle Ankündigungen „Schaulustige“ in unsere „Technikfreakshow mit den vielen Gizmos“, so O-Ton einer der „Neulandbesucher“. Zum ersten

Mal gab es auch ein Geocaching Event, zu dem sich 20 Cacher am Haupteingang einfanden. Dabei waren auch ehem. Funkamateure und technisch Interessierte „GPS-Fuchsjäger“.

Einige der „Neulandesucher“ waren von dem Treffen sehr angezogen und erkundigten sich nach den Wegen die zum Amateurfunk führen. Damit haben wir bereits ein Ziel erreicht. Aus anderen Gruppen Interessenten für den Amateurfunkdienst zu werben. Die Kernvorträge in diesem Jahr drehten sich um SvXLink und DMR.

Die Vorträge um die jeweiligen Entwicklergruppen von HYTERA und MOTOROLA waren hintereinander stark frequentiert, sodass kein Platz mehr vorhanden war. Ein Expertenforum gab die erstmalige Gelegenheit den Entwicklern um die aktuellen digitalen UKW-Betriebsarten sich auf einer Stelle kennen zu lernen und einen Gedankenaustausch! unter sich vorzunehmen.

Zudem gab es eine große Anzahl von weiteren Treffen, des VFDB's, YL's, vom HAMNET, der DOK-Börse, der Distriktjugend Niedersachsen und des DARC Vorstand DB6OE Thomas von Grote mit Distriktvertreten aus ganz DL zusammen mit dem Distrikt Niedersachsen. Für das leibliche Wohl sorgten für einen guten Zweck die YL-Gruppe mit Vertre-



tern aus ganz DL und der ATN Stand. Der Abschluss war die Tombola, bei der die Firmen ICOM, Kenwood mehrere aktuelle Handfunkgeräte zur Verlosung gaben. Der Ausrichter der INTERRADIO der ATN Amateurfunktreffen Niedersachsen e.V. vergab wieder ein Gutschein im Werte von 250,- EUR als Hauptpreis, der in dieses Jahr in die Niederlande ging. Insgesamt waren der Ausrichter der ATN e.V. Amateurfunktreffen Niedersachsen sowie zahlreiche Rückmeldungen

von Besuchern sehr positiv gestimmt.

An der Stelle bedanken wir uns bei allen Besuchern die uns trotz der Streiks besucht haben, allen kommerziellen Händlern die uns immer treu zur Seite stehen und den unerschütterlichen Flohmarktanbietern die keine Angst hatten zu kommen. Einen nächsten Termin hat die uns sehr zugetane Messegesellschaft der INTERRADIO schon jetzt gesichert.



Die nächste Interradio findet am 25. Oktober 2015 wieder in der Hannover Messe statt.



Kurzbericht von der Mitgliederversammlung 2015 des HSC

DL1VDL (Sekretär des HSC)

Versammlungsort: Erbenhausen/Rhön im Rahmen des CW-Treffens

Datum: 18. April 2015, 11 Uhr bis 12:30 Uhr

Teilnehmer: 29 HSC Mitglieder:

DL1VDL, DF5DD, DF4BV, DL4CF, DF4KV, DK9HE, DJ5AA, DL6LBI, DL3JAB, DL8LBK, DK7DO, DJ3TU, HB9CVQ, DL9ABM, DK1EY, DK2DO, DK9PS, DJ6PC, DL7UGN, DL1DXL, DJ4EY, DL9FC, DJ6ZM, DL5CL, DL7NJ, DL2WO, HB9BJL, DL1CW, DL1BUG

Kurzbericht zur Tagesordnung:

- Ehrung der 23 HSCer, die seit der letzten AGM verstarben mit einer Schweigeminute.
- Begrüßung der neuen Mitglieder HSC1931 bis HSC1937: (DK1EY, DK1QG, OZ2A, DL9ZOG, DL4ME, DK7LX, IK1GKH)
- Powerpointpräsentation zu den HSC Aktivitäten im vergangenen Jahr, kurze Vorstellung und Dank an die OM, die die Arbeit im HSC organisieren.
- HAMRADIO 2015:
- Gemeinschaftsstand mit der AGCW in bewährter Weise (V: DL1VDL)
- Viele Anwesende HSCer erklärten ihre Bereitschaft, bei der Standbetreuung zu helfen. Zu Beginn liegt am Stand ein Zeitplan zum Eintragen aus
- DJ6ZM ist wieder bereit, den Betrieb von DA0HSC zur HAMRADIO zu organisieren,
- DL1VDL organisiert Poster über unsere Aktivitäten zur Standgestaltung und Labels für das Standpersonal, PSE per Email bei dl1vdl@gmx vorankündigen (zum Druck).
- 65 JAHRE HSC 2016:
- Bandaktivität mit DA65HSC und allen Clubcalls nur im Mai 2016 und zu den HSC Contesten, evtl. auch zum DTC und Weihnachtscontest. Für DA65HSC ist DL1VDL verantwortlich. DL1CW schlug vor, auf der Homepage des HSC einen Kalender einzurichten, in dem HSCer das Sonderrufzeichen buchen können, damit es im Mai täglich präsent ist. DL5CL ergänzte, im pileup etwa aller 10 QSOs den Anlass zu erwähnen.
- SDOK HSC 65 für alle Clubcalls (ganzjährig, beantragt DL1VDL)
- QSL via LOTW und Global QSL (V:DL1VDL); PSE ADIF-Logs an DL1VDL.



- HSC Aktivitätsmonat Mai, Abrechnung wie Marathon, DL8LBK bittet DJ1YFK um die Modifizierung seiner Software für den Marathon
- Urkunde für Teilnehmer mit min. 65 Punkten Selbstausdrucken kostenlos.
- HSC Mitglieder: 1 Punkt
- Clubcalls: 3 Punkte
- DA65HSC 5 Punkte
- HSC-Jahres – Marathon 2016: Extra Trophy für mehr als 650 Punkte.
- AOB:
- Diskussion über böswillige Störungen im oberen CW Bandteil auf 30, 40,80 m. Aufruf zur Toleranz im Umgang miteinander und zur häufigeren Publizierung der IARU Bandpläne.
- Würdigung der Aktivitäten zum Antrag CW als immaterielles Weltkulturerbe, im Besonderen die Initiatoren im IKM:
- DK8JB bildete zusammen mit der „Interessengruppe Kulturerbe Morsetelegrafie“ IKM, Mitglieder Norbert Gabriel, DJ7ZY, Jürgen Gerpott, DL8HCI und Rolf Marschner, DL9CM im Dezember 2011 den „Arbeitskreis Weltkulturerbe Morsetelegraphie“ (AKM). Die UNESCO-Unterlagen wurden gemeinsam für die IARU zur Weiterleitung an die Mitgliedsverbände vorbereitet.
- 73 + cwfe de Hardy (HSC776), dl1vdl@gmx.de

VERSTORBENE MITGLIEDER

AGCWNR	CALL	Vorname	Name
41	DC9JV	Walter	Grimm
292	SM5DGA	Jan	Skoeldenberg
524	UA9OA	Alex	Paschkov
966	DF9DM	Michael	Schäfer
1301	DK2EE	Klaus	Stoeßel
2280	DK1LG	Alfred	Müller
2358	DM3FZN	Ullrich	Scholz
2460	IN3QBR	Mauro	Tomazzoni
2868	DL1PT	Erna	Kiewitz
3359	DL1ARD	Axel	Friedrich
3469	OE3HY	Karl	Hluchy
3538	DO1PIL	Marion	Ferling
3788	DL1NCF	Friedel	Schneebeck
3832	DJ9UN	Werner	Steinhäusser



Was Amateurfunker schon immer wussten!

Ionosphäre – Signale prallen ab wie Billardkugeln

Vorwort von Alfred DJ6PC

Wahnsinn! Der angehängte Ausschnitt aus einem Artikel des Spiegel Nr. 20 vom 12.5.2014, S. 135 handelt nicht etwa von den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts, als Funkamateure das Potential der bis dahin als nutzlos erachteten Kurzwelle entdeckten, sondern ist ganz aktuell. Es geht um jemand, der das Internet überall in Afrika verfügbar machen will. Da staunt nun ein Wissenschaftsredakteur des „Spiegel“, dass Signale an der Ionosphäre reflektiert werden. Von der Kurzwelle hat er offensichtlich noch nie gehört.

Sollen wir uns dann wundern, wenn Politiker, die ja noch viel weniger Ahnung von der Materie haben als Wissenschaftsjournalisten, drauf und dran sind, die Kurzwelle („Opas Radio“) der IT-Industrie (Stichwort PLC) zum Fraße vorzuwerfen?

Aus © Gründen kann ich diese Geschichte von Hilmar Schmundt nur inhaltlich wiedergeben. Spiegel Nr. 20 vom 12. 5. 2014, S. 135.

Sylvester Föcking

„Elektrisches Bleichgesicht – Technikpionier Erik Hersman entwickelte Internetgerät für Afrika.

Ein massiger rotbärtiger Mann hält in seinen Händen einen merkwürdigen Kasten mit der Aufschrift „BRCK“ - ein, der afrikanischen Sprache angepasster Namen für Brick (Ziegelstein).

BRCK soll die Lösung eines afrikanischen Problems sein. Dieser so unscheinbar aussehende Plastik-Klotz soll als eine Art Backup-Generator fürs Internet funktionieren und verspricht Hoffnung für Millionen bisher chancenloser Menschen für den Eintritt ins Internet. BRCK könnte in den entlegensten Dörfern in Wüste und Steppe – wo Datennetze kaum anwendbar sind, die Verbindung via Mobilfunk herstellen.

Erik Hersmans „Router für Afrika“ – gedacht als Internetknoten für 20 Rechner oder mobile Geräte – verbindet automatisch zum Internet. Jeder der viel reist – ob auf See oder Safari kann diesen BRCK gebrauchen. Entwickelt in einer kleiner Garagenwerkstatt in Nairobi – er nannte sie „Ngong Road“ – die Garage – präsentiert dieses Gerät - vom Sohn amerikanischer Missionare im Sudan aufgewachsen – die Hightech- Gründerszene in Afrika. Seine Schulzeit verbrachte er in Kenia. Danach zog es ihn vier



Jahre zur US-Marine. Dort war er für Funkgeräte und Antennen zuständig.

Ständig tüftelte er mit einem Kollegen an der Technik herum. Um die Reichweiten zu verbessern richteten sie ihre Antennen zu Ionosphäre. Die Signale prallten dort ab wie Billardbälle. Die Erdkrümmung war überlistet.

Anmerkung: Das haben Amateurfunker schon 1922 erfahren, als ihnen die Langwellen von den „Profis“ verwehrt blieben und man ihnen die damaligen „wertlosen Kurzwellen“ überließ, die damit zum Erstaunen der Profis überdurchschnittliche Reichweiten erzielten.

Der BRCK ist nur der erste Baustein. Jetzt brauchen wir MRTR Morta – Mörtel um einen afrikanischen Cloude-Service zu gründen, über den Bildung, Gesundheit, Politik und Friedenssicherung verkehren.

Anzeige

Ab sofort wieder erhältlich! Der CW-Kombi-Pin für Morse-Telegraphisten und wer es noch werden möchte.

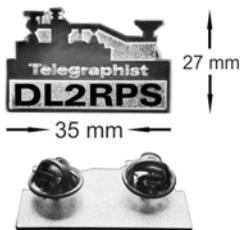
Ein kombinierter **Rufzeichen-Anstecker**, fein in Metall geprägt und konturgestanzt mit einer edlen Goldauflage versehen, kennzeichnen sie sich als "CW-ist" und Anhänger einer der bis in die Neuzeit anerkannten genialsten Wegbereitung der menschlichen Kommunikation aus.

Ein Pin, um den man sie beneiden wird, versehen wir **mit ihrem persönlichen Rufzeichen** in einem gegen Abrieb geschützt tiefer geprägten Feld. Um Verlust und Verdrehen zu vermeiden, ist der Pin mit einem doppelten Dorn und zwei Butterfligh-Verschlüssen gesichert und wird in einer Kunststoff-Klappschachtel geschützt geliefert.

Morse-Telegraphie wird Kulturerbe !

Zeigen sie, dass sie diese wunderbare Funk-Betriebsart als Funkamateure gelernt haben und praktizieren.

Nur bei uns erhältlich für nur: **10,00 EURO**
zzgl. Versandkosten: **Deutschland 2,00 EURO**
Packing and delivery cost:
Europe and worldwide: **4,00 EURO**



TRAXEL
Radio Map Service
Special Art & Transfers Design
H.-Dieter Traxel

D-54550 Daun, von Ehrenberg-Str. 1
Tel.: 06592-3664 • Fax: 10245 • eMail: dk5pz@dar.c.de

Unsere Ideenquelle:

www.fotos.web.de/ui/gallery/traxel.dk5pz



NEUE MITGLIEDER

AGCWNR	CALL	Vorname	Name
3841	DL5BAW	Rainer	Heitel
3842	DF6OA	Matthias	Richter
3843	DJ1YG	Dieter	Speiser
3844	DJ3AX	Lutz	Rabe
3845	DL2BAT	Ulrich	Dumschat
3846	DL2OAV	Gudrun	Preine
3847	DJ2XY	Ingo	Lübberstedt
3848	DK2XV	Hans G.	Diederich
3849	DL2EQ	Peter	Ursinus
3850	DL5YO	Gerald	Mosner
3851	DL6YYM	Markus	Baseler
3852	F8BON	Patrice	Brechet
3853	DL6HCX	Walter	Präßler
3854	DK3WM	Werner	Mikuteit
3855	DK5WB	Bernd	Mittendorf
3856	DD6NT	Georg	Orthmann
3857	DL1ROC	Lutz	Winkler
3858	W4KA	David	Stansell
3859	DB6EDR	Dirk	Räder
3860	DL2ZQ	Jürgen	Olsson
3861	DL2KBP	Peter	Bolz
3862	HA4RZ	Zoltan (Zoli)	Rozsnyai
3863	DF7HD	Horst	Hussfeldt
3864	DF7XO	Jörg	Grundmann
3865	W5MKT	David	Loftus
3866	KD4UKW	Andrew	Dickerson
3867	OK1DIG	Daniel	Glanc
3868	DJ1DD	Marcus	Rief
3869	PP5/HB9CJX	Marco	Rissi
3870	DK1FE	Elke	Fischer
3871	DL4AH	Wolfgang	Blank
3872	DK3RF	Richard	Fister
3873	DL1KHM	Hans-Jürgen	Möbus
3874	DL1VBO	Veysel-Burani	Özsirin
3875	IK0YUS	Marco	Formoso



TERMINE UND ERGEBNISSE

Freundschafts-Aktivität:

Förderung der Freundschaft unter Telegraphisten. Es geht darum, einfach nur Konversation zu pflegen, fernab von jeglichem Contest-Getümmel.

Frequenzen:

1. 3570 - 3580 kHz
2. 7035 - 7040 kHz
3. 10130 - 10140 kHz
4. 14060 - 14070 kHz

Mehr siehe unten!

Wöchentlich:

AGCW msg, jeden Montag. Vorloggen QRY ab ca. 1740 UTC auf: 3573kHz ± QRM
Beginn: 1800 UTC.

Operator:

DF0ACW (Tom, DL2FAK, CW, HU)
DL0AGC (Eddi, DJ6UX, CW, HH)
DF0AGC (Heinz, DF4BV, CW, CUX)
DL0DA (Hardy, DL1VDL, CW, DD)

Das **QRS NET** findet jeden Dienstag um 20:00h Lokalzeit auf 3556 kHz +- QRM statt und dauert meistens etwas über eine Stunde.

Alle zehn Tage:

Bug-Aktivität immer am 10., 20. und 30. eines Monats um 2000 Lt auf 3547 kHz

Mehr siehe:

www.agcw.de/index.php/de/contests-und-cw-betrieb/ergebnisse

www.agcw.de/index.php/de/contests-und-cw-betrieb/freundschafts-aktivitaet

www.agcw.de/index.php/de/aktuelles/kalender

www.agcw.de/?Contests_und_CW-Betrieb

YL-CW-Runde

Jeder 1. Dienstag im Monat
20.00 Uhr Ortszeit auf 3548 kHz =
3,548 MHz

September:

5. September 2015 Handtastenparty
80m 40 m
26. September 2015 VHF/UHF
Contest
von 1400 bis 1700 UTC auf 2m und
von 1700 bis 1800 UTC auf 70cm.

Oktober:

Deutscher Telegrafie-Contest
3. Oktober (jährlich am Tag der deutschen Einheit) von 0700 - 1000 UTC.

Teilnehmen können alle Funkamateure und SWLs. Mindestens eine der an einem QSO beteiligten Stationen muß sich in Deutschland befinden.

Frequenzen:

3510 - 3560 kHz – 7010 - 7040 kHz
(Achtung: Neue obere Bandgrenze)



Ergebnisse des ZAP-Merit-Contests (ZMC) 2014

General-Class:

1.	DF4BV	Heinz Müller	mit	52	Teilnahmen
1.	DL2KDW	Robert (Bob) Foerster	"	52	"
3.	IN3ZWF	Josef (Pepi) Feichter	"	48	"
3.	DK6TV	Werner Kiechle	"	48	"
5.	DJ6ZC	Dieter Heins	"	47	"
5.	DK9PS	Ralf Kaucher	"	47	"
7.	DK5OE	Klaus (Nick) Ziemann	"	43	"
8.	DJ5AA	Joachim (Al) Hetzer	"	41	"
8.	DL2FCA	Rosel Dach	"	41	"
10.	DL3HAE	Wolfgang Bauer	"	33	"
11.	OE3LHB	Heinz Lorenz	"	32	"

SWL-Class:

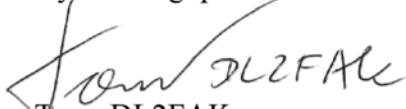
1. **IN3-825-BZ** Josef (Pepi) Feichter mit 621 Punkten

Checklog: DF0ACW

Vielen Dank für die Teilnahme und herzlichen Glückwunsch!

Da die Nummer der QTC-Sendungen den Kalenderwochen der jeweiligen Jahre entspricht, ergibt sich – wie auch im Vorjahr – die Besonderheit, dass das QTC vom 29. Dezember 2014 bereits die Nr. 1 von 2015 ist und somit nicht für den ZMC 2014 gewertet wird. Hingegen fließt in die Wertung noch das QTC vom 30. Dezember 2013 als Nr. 1/2014 ein. Diese Zuordnung ist auch zukünftig bei der Zusammenstellung der Logauszüge für den ZMC zu beachten.

Vy 73 es agbp / cwfe


Tom, DL2FAK
Contest Manager



Ergebnisse des „Schlackertasten-Abend“

der AGCW-DL vom 18. Februar 2015 – von Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR

Platz	Call	QSOs	Taste	Serien-Nr.	Baujahr
1	dj1yf	49	Lionel J-36		
2	dj5aa	44	FME33	47	1957
3	hb9bqb	43	Vibroplex Original De Luxe	162850	1949
4	sm7n	41	Harlösa		1950
4	dl7ugn	41	Begali Intrepid	20	
4	sp1mhz	41	Speed-x	41	
4	dj2ye	41	Vibroplex Blue Racer	128339	
4	dl4fo	41	Vibroplex Original Standard	254284	1968
5	dk2vn	40	Vibroplex	266153	
6	dk5hz	38	Hannes Bauer „Konsul“		1962
6	hb9afh	38	Vibroplex	227222	1964
7	dl3ff	36	Torsionsfeder Pendel	cq dl 4+5 /2009	2008
7	ik2ded	36	Speed-x		1965
8	g3zrj	34	Lionel J-36		1940
9	dl3rdm	33	Vibroplex Deluxe	111921	
9	dl1dsn	33	Junker-Halbautomatik		1955
10	dj3tu	31	Vibroplex Original	380633	1960
11	dl5cl	30	Vibroplex Original De Luxe	63343	1989
11	pa3aff	30	Vibroplex	68771	1993
12	dl1ah	29	Vibroplex Blue Racer	108269	
12	df2of	29	BK-100		1960
13	om3ee	27	Speed-x		
14	oe1tkw	25	Vibroplex Blue Racer	104802	1999
15	dl4kwa	24	Junior 1961		
15	oh6dc	24	Vibroplex Champion	252781	1967
15	dj7rd	24	Speed-x Modell 114-520	Hannes Bauer	1958
16	dj9bm	22	Lionel J-36		1942
16	oh5jil	22	Vibroplex Original	248187	1966
17	dj6mi	21	Vibroplex Blue Racer	113846	
17	dl9ebf	21	Vibroplex Champion	216369	2010
18	dj5qk	20	Lionel J-36		
18	i6mat	20	J-36	1688	1941
19	dl1nes	18	Vibroplex Deluxe	402633	2013
19	dl7saq	18	Vibroplex	187889	1952
20	dl1pq	16	Vibroplex Standard Deluxe	158079	



21	iz5fxd	14	Vibroplex Blue Lighting	55804	1916
21	iq1ge	14	Clone Lionel J-36		1941
21	uu1cc/a	14	Speed-x		1935
22	hb9deo	12	Vibroplex Original Linkshaender	103648	1999
22	ua3ao	12	home made		
3	ua3amy	6	Speed -X model 515	1937	1937
Stationen:		41			
Mittelwert:		28,10			
Älteste Taste:				1916	
Standardabweichung:				10,50	
Check log:		dj9bm			

Aus dem Funkkästchen geplaudert:

Christian, dl4fo: Einige Stationen waren zum ersten Mal dabei, congrats!

Matthias, df2of: 15 min vor dem Contest habe ich mein erstes QSO mit der BK-100 gefahren, hi.

Hugo, hb9afh: Die Zeit war im Nu vorbei gewesen, es hat wieder Spass gemacht.

Mike, dl7ugn: Wie immer einer schönsten Kurzconteste im Jahr.

Helmut, oe1tkw: ... war wieder ufß – freue mich jedes Jahr drauf!

Markus, dl1dsn: Habe letztes Jahr mit einer Jablonski FME-33 angefangen zu üben, mich aber doch entschlossen, die vor einer Woche bei EBAY erworbene Junkers-Halbautomatik heute an den Start zu bringen.

Georg, dl1nes: Der Abend hat viel Freude gemacht, er könnte gerne auch mehrmals im Jahr stattfinden.

Guido, hb9bqb: Das Üben am Vortag war ziemlich holprig aber am Kontest selber lief es wie am Schnürchen.

Joachim, dj5aa: Das hat wieder großen Spaß gemacht, zumal einige Europäer mitgemacht haben (bei mir 14 Länder).

Otto, dj5qk: In Anbetracht des QRP-Betriebes und meines Alters, 84, bin ich sehr zufrieden!

Norbert, dj3tu: Diese Taste habe ich wie folgt überarbeitet:

Kontakte und Anschläge mechanisch besser entprellt, präziseres Lager, dadurch reduziertes Klappern und geringere el. Prellstörung, zusätzlich L- R – C – Entstörung der Kontakte.



Auswertung der AGCW-Handtastenparty 80 m

Auswertung vom 7. Februar 2015 – de DF1OY@agcw.de

Class A					Place	Score	Call	Name	Age
Place	Score	Call	Name	Age					
					16.	199	DL2RPS	Klaus-Peter	52
1.	465	DJ0MDR	Mike	50	17.	170	DJ5PV	Detlef	75
2.	416	DJ5AA	Al	74	18.	160	OM3EE	Peter	85
3.	413	DK7ZH	Manfred	65	19.	147	DJ9BM	Volker	71
4.	322	OK1DIG	Daniel	55	20.	138	PAORRU	Ru	62
5.	310	DK8NT	Gerd	60	21.	133	HB9IRF	Gerald	54
6.	310	DK7FH	Frank	59	22.	111	DL2RTD	Eddy	88
7.	304	DL6OZ	Wolfgang	69	23.	107	DO3GHS	Gerd	72
8.	280	HB9AQF	Hans	80	24.	106	PA3ADC	Klaas	56
9.	243	DL1JDT	Bernd	65	25.	100	DL0WAL	DL1AH	49
10.	224	DL1EFW	Marek	56	26.	97	DJ9MH	Hajo	75
11.	219	OE6GWG	Werner	76	27.	95	DL2ZA	Hans	70
12.	207	DL5WK	Werner	70	28.	89	LZ1IA	Ivan	70
13.	206	S51Z	Zoki	51	29.	85	YU1ED	Dzimi	75
14.	199	DL9EBG	Manuel	51	30.	75	RL3QGP	Alex	31
15.	196	DJ6MI	Ekkehard	72	31.	73	SP2GOW	Andrzej	66
16.	195	DL8DZV	Kurt	76	32.	73	F5IYJ	Philippe	49
17.	182	DL3OMK	Mike	52	33.	71	UR1YAA	Seva	55
18.	181	DJ5QK	Otto	84	34.	64	RM5O	Evgeny	65
19.	174	DL9SUD	Helmut	77	35.	57	PAORHA	Ron	69
20.	163	DJ5NN	Sten	54	36.	52	F5RPB	Evelyne	xx
21.	141	DL1VF	Stefan	55	37.	46	DL4FDI	Rolf	64
22.	134	OK2BND	Jan	66	38.	21	DL1AWM	Manfred	50
23.	129	DL7SAQ	Christoph	66	Class C				
24.	111	DL9MFY	Bodo	51	1.	244	DL3RDM	Max	65
25.	109	DF3OW	Fritz	64	2.	198	HA4N	Pityu	61
26.	80	RW3AI	Valery	62	3.	193	DF3IR	Edmund	60
Class B					4.	150	DJ7AT	Wolfgang	75
1.	395	DL8CO	Burkhard	65	5.	149	DK4EF	Rolf	63
2.	344	DJ0SP	Hans	54	6.	147	DJ2IA	Dieter	75
3.	329	DL2FCA	Rosel	xx	7.	144	DL3YEI	Berthold	47
4.	314	DL3DRN	Wolfgang	70	8.	143	DJ8EW	Lothar	71
5.	307	DL1DXL	Lothar	67	9.	138	DL6RAI	Ben	51
6.	303	DL7VHP	Heinz	78	10.	112	DL1BFU	Manfred	70
7.	302	DD7NT	Matthias	61	11.	76	DF7SA	Michael	64
8.	280	DL7UGN	Mike	52	12.	73	DL6FKK	Frank	56
9.	263	DL9CHR	Chris	44	13.	68	G3ZRJ	Tony	64
10.	252	DK9MH	Helmut	71	14.	64	DJ2DA	Hans	72
11.	240	DL9JSO	Joachim	67	15.	53	DL3APK	Falk	45
12.	239	DL4KWA	Manfred	67	16.	47	DL3AAA	Dieter	58
13.	228	DL5KUD	Joachim	68	17.	45	F5NEV	Roger	82
14.	218	SP6JOE	Stan	61	18.	30	DL1KHM	HaJo	57
15.	202	DL7PV	Achim	65	19.	19	DL4FDM	Fritz	51
					20.	15	UA3WW	Vladimir	81



AGCW-DL QRP-Contest 2015

Auswertung vom 14. März 2015

Class VLP					Place	Call	QSOs	Mpy	Points
Place	Call	QSOs	Mpy	Points					
					17	LZ2OQV/1	15	5	215
					18	DDØVS	9	7	182
					19	IZØLZC	14	4	164
					20	DF5WI	10	6	156
					21	DJ2IA	8	6	120
					22	G4FDC	6	6	90
					23	DL1AH	6	4	68
					24	DF7DJ	3	3	27
					25	UR5EFL	4	2	24
					26	RN4AO	7	1	21
					27	EV6Z	5	1	15
					28	EU6AA	3	1	9
Class QRP									
Place	Call	QSOs	Mpy	Points					
1	DK7ZH	82	42	9534					
2	OK1DIG	78	35	7595					
3	DJØSP	73	34	6902					
4	DJ1YF	57	32	4928					
5	DJ7AT	59	29	4756					
6	OK3EQ	32	22	1958					
7	OK1FTG	39	18	1944					
8	DJ9BM	32	21	1890					
9	DJ5AA	38	18	1854					
10	DL1RNN	29	13	1053					
11	DL1UNK	28	13	1001					
12	DJ5QK	20	15	975					
13	UR5IFM	25	5	365					
14	DL9GAB	13	9	342					
15	OK2SAM	15	6	246					
16	DJ7RS	11	7	224					

Checklog: F8KLY, FE9780-56

Class MP					Place	Call	QSOs	Mpy	Points
					1	DL2FCA	68	34	4624
					2	DK2FG	53	27	2862
					3	DL1HAA	39	20	1560
					4	SP2GOW	15	8	240
					5	HA5MY	15	6	180
					6	DJ4EJ	11	5	110
					7	G4OGB	3	2	6

Checklog: PAØRBA

Aktivitätswoche AGCW Mai 2014

Platz	Call	QSO	PTS	Platz	Call	QSO	PTS
1	SV8/DJ5AA	64	128	5	DL1AH/p	52	80
2	DK1OU	79	121	6	DJ7RS	16	32
2	DF1SDR	60	120	7	OH7QR	17	31
4	HB9DGV	54	108	8	DL1KHM	7	7

Haben Sie Änderungen in ihrer Adresse, E-Mail oder möchten die Info als PDF, teilen Sie dies unserem Sekretär Manfred, DK7ZH, mit. Geben Sie auch bitte ihre gültige E-Mailadresse an ihn weiter.

Wichtige, zeitnahe Informationen finden Sie ebenfalls in unserem neu installierten Forum:

<http://forum.agcw.de> oder/und im Internet unter <http://www.agcw.de>

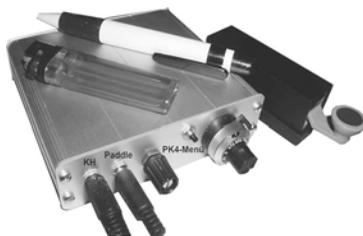
www.QRP-Shop.de



project

Where power and intelligence unite

12524 Berlin · Molchstr. 15 · E-Mail: Verk@QRProject.de · Tel.: 030 859 61 323



Keine Kompromisse!



Für Telegrafie optimierte Transceiver.

Ob portabel oder stationär. Vom Moskita-CW-Transceiver über den legendären Elecraft K2 für den Selbstbau bis zum High-End-Elecraft K3.

Alles was des Telegrafisten Herz begehrt. Direkt aus Berlin von QRProject.

Kompetente Beratung und Unterstützung durch Nik, DL7NIK und QRPeter, DL2FI.

Bausätze, Zubehör, Bauteile, Fertigeräte von QRProject.

Offizielle Elecraft Vertretung für Europa.





Ergebnisse der YL-CW-Party 2015

Auswertung vom 3. März 2015

YLs				Nr.	Punkte	Rufzeichen	Name
Nr.	Punkte	Rufzeichen	Name				
				3	26	HB9BQB	Guido
1	98	DA0YL/DL5YL	Tina	4	25	DL1AZK	Herrmann
	98	OZ7YL	Svata	5	21	SP6JOE	Stan
2	93	HA5BA	Klara		21	YL2PP	Tom
3	80	OM8KW	Nika	6	20	RT5C	Igor
4	78	DL2FCA	Rosel	7	19	DJ2IA	Dieter
5	71	DJ6US	Walli		19	DL7ET	Veit
	71	OK1KI	Mila		19	OK1DOR	Tony
6	67	DL8HK	Karen		19	ON3ND	Jean-Jacques
7	64	DL6DC	Christa	8	18	DK2VN	Manfred
8	62	UX7FD	Tina		18	DL1UNK	Uwe
9	59	SM5NZG	Heide	9	17	DL1HTX	Harti
10	55	F5JER	Claudine		17	OH3MF	Rauno
11	53	DL3DBN	Dorothea		17	US0UX	Vasili
12	51	DL1SYL	Traudel	10	16	RM5O	Evgeny
13	50	DF3TE	Elfi	11	12	RN3YA	Alex
14	38	F5RPB	Evi		12	US3LX	Len
15	33	DL6SAK	Annette	12	10	DH1PAL	Werner
16	16	DF4WU	Rosika		10	OK1ARO	Bob
17	12	DL4YL	Helga	13	8	EU6AA	Victor
				14	6	UA3FQ	Andy
				15	3	F4GFT	Andre

OM

Nr.	Punkte	Rufzeichen	Name
1	29	DL5YM	Fred
2	28	DK7ZH	Fred
	28	DL0DA/DL1VDL	Hardy
	28	DL1ASA	Tom

Check-Log: UV5QR, Oleg; DL0YLG/ DL6KCR, Roswitha

SWLs

Nr.	Punkte	Rufzeichen	Name
	49	SP4-208	Jozef

Aus dem Funkkästchen geplaudert:

SM5NZG: Wieder einmal eine nette CW-YL-Party.

HB9BQB: Die YL-CW-Party macht immer viel Freude, es ist ein ganz spezieller Anlass.

DL1AZK: Es hat wieder Spass gemacht. Leider fehlten einige „sichere“ Teilnehmerinnen von früher, dafür waren einige neue dabei.

DL1HTX: Diesmal war für mich die Teilnahme wichtiger als der Sieg. Diesen schönen Kurzcontest darf man nicht auslassen.

DL1UNK: Die Party hat wieder viel Spaß gemacht. Ich freue mich schon auf die Party im nächsten Jahr.



Diplom-Programm der AGCW-DL e.V.

Zur Förderung der Telegrafie-Aktivität auf den Amateurfunkbändern gibt die Arbeitsgemeinschaft CW (AGCW-DL e.V.) eine Reihe von Diplomen heraus, die von allen Funkamateuren und SWLs erworben werden können. Es gelten alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1971; beim „QRP-CW-100“ alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1985, beim „AGCW2000“ alle Verbindungen ab dem 1. Januar 2000 und beim „35 Jahre AGCW“ alle Verbindungen ab dem 1. Januar 2006 („AGCW 40“ s. Ausschreibung im Winterheft 2010/2011).

40 Jahre AGCW

Geburtsdiplom der AGCW aus Anlass des 40. Jahrestages ihrer Gründung. Details im Winterheft 2010/2011 sowie auf unserer Webseite www.agcw.org !

CW - 2000 / CW - 1000 / CW - 500

Es werden 2000/1000/500 CW-QSOs im Kalenderjahr verlangt. Alle QSOs in CW auf KW werden gewertet, einschl. Contest- und ZAP-QSOs. AGCW-Mitglieder reichen eine ehrenwörtliche Erklärung über die Anzahl der QSOs zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember des Jahres ein, für welches das Diplom beantragt wird. Nichtmitglieder legen eine von zwei Funkamateuren bestätigte Liste vor, welche die Anzahl der durchgeführten QSOs je Monat des Jahres enthält.

QRP - CW - 500 / QRP - CW - 250 / QRP - CW - 100

Dieses Diplom wird für den Betrieb auf Kurzwellen ausgegeben. Es werden 500, 250 oder 100 QRP-CW-QSOs verlangt, übrige Bedingungen wie beim vorgenannten Diplom. Zusätzlich ist eine ehrenwörtliche Erklärung beizulegen zur Bestätigung, dass bei allen QSOs der eigene Output nicht über 5 Watt oder der Input nicht über 10 Watt lag.

UKW - CW - 250 / UKW - CW - 125

Diese beiden Diplome werden für den Telegrafie-Betrieb auf den UKW-Bändern von 144 MHz aufwärts ausgegeben. Erforderlich sind mehr als 250 bzw. 125 CW-QSOs im Kalenderjahr; keine Leistungsbegrenzung. Alle übrigen Bedingungen wie bereits oben genannt.

W-AGCW-M (WORKED AGCW MEMBERS)

Für dieses Diplom zählen alle CW-QLS der in der Mitgliederliste ausgedruckten und der im AGCW-QTC bekanntgegebenen AGCW-Mitglieder. Für dieses Diplom sind mindestens 100 Punkte notwendig. Sticker für 200 Punkte (Bronze), 300 Punkte (Silber) oder 500 Punkte (Gold) können mit SASE und einer Liste zusätzlich gearbeiteter Stationen angefordert werden.

Punkte je Mitglied aus DL: 1 Pkt., aus EU: 2 Pkte., aus DX: 3 Pkte., für YL/XYL: 3 Pkte. und eine Rundspruchbestätigung mit QSL: 5 Pkte. Alle CW-QSOs auf den VHF/UHF-Bändern zählen doppelt. Der Antrag ist mit einer GCR-Liste zu stellen. QSLs von QTC-Stationen sind vorzulegen und werden nach Prüfung zurückgereicht.

Diplom »AGCW 2000«

Es müssen ab dem 1. Januar 2000 insgesamt 2000 Punkte erreicht werden (jedes AGCW-Mitglied: 20 Punkte und jede AGCW-Clubstation: 50 Punkte). Die AGCW-Nummern der gearbeiteten Stationen sind im Diplomantrag aufzuführen, jede Nummer zählt nur einmal. AGCW-Clubstationen im Sinne dieser Ausschreibung sind DFØACW, DFØAGC, DLØAGC, DKØAG, DLØCWW und DLØDA. Es zählen nur CW-QSOs (A1A und F2A) auf allen Amateurfunkbändern.

AGCW - Langzeitdiplom

Dieser Wettbewerb ist eine Ergänzung zu den CW-Jahresdiplomen. Voraussetzung ist der Erwerb des jeweiligen Grunddiplomes (CW-500/UKW-CW-125 bzw. -250 oder QRP-CW-250) seit der Einführung des Langzeitwettbewerbes im Jahre 1988. Das QRP-CW-100 gilt nicht als Grunddiplom. Alle Erwerber eines Grunddiplomes haben die Möglichkeit, eine Sammelkarte anzufordern. Dieses kann bei der Beantragung des Grunddiplomes oder separat mit SASE geschehen. Für jedes Jahr können maximal zwei Sticker beantragt werden. Wahlweise kann man für jedes Jahr seit 1988 ein Grunddiplom und einen Sticker, oder ebenfalls - zum einmal ausgegebenen Grunddiplom - jährlich bis zu zwei Sticker (z.B. CW-250 = 2-CW-125) beantragen. Nach Komplettierung der Sammelkarte mit 9 Stickern (des gleichen Diploms) ist die Sammelkarte an das Service-Referat einzuschicken und der Einsender erhält kostenlos das „CERTIFICAT LANGZEIT-WETTBEWERB“ im Format DIN A4, mehrfarbig gedruckt, zugesandt.

Diplomgebühren: QRP-CW-100: 3,- Euro oder 5,- US- $\$$; W-AGCW-M: 7,70 Euro oder 10,- US- $\$$, alle anderen Diplome: 5,- Euro oder 7,- US $\$$; Sticker für Langzeitdiplom: Gegen Portoersatz.

Diplomanträge an: Die jeweils zuständigen Sachbearbeiter (siehe Organisation der AGCW).

Bitte überweisen Sie die betreffenden Beträge mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck auf das Konto: IBAN: DE64200505501015133950, Inhaber: AGCW-DL e.V. BIC-Code: HASPDEHHXXX



Organisation der AGCW-DL e. V.

Ehrenpräsident:

1. Vorsitzender: Ralf M.B. Herzer, DL7DO, Am Bärensprung 7, D-13503 Berlin
 Wolfgang Borschel, DK2DO, Görlitzer Str. 13, D-36179 Bebra
 2. Vorsitzender: Rudolf Waschnek, DH3LK, Feldmannweg 5 A, 21614 Buxtehude
 Edmund Ramm, DJ6UX, Anderheitsallee 24, Bramfeld, D-22175 Hamburg
 3. Vorsitzender: Manfred Busch, DK7ZH, Ebachstraße 13, D-35716 Dietzhöltal-Mandeln
 Sekretär: Elke Fischer, DK1FE, Iversheimer Straße 46A, 53902 Bad Münstereifel
 Kassenwartin: Klaus D. Ziemann, DK5OE, Groß Thurower Str. 1a, D-19205 Dutzow
 2. Kassenwart:

Referate:

- QRP: Wolfgang Wegner, DK4AN, Stürzelbacher Str. 26, D-57639 Rodenbach
 QTC: Edmund Ramm, DJ6UX, Anderheitsallee 24, Bramfeld, D-22175 Hamburg
 Internet-Webmaster: Marek Konieczny, DH9SB, Nelkenweg 4, D-74078 Heilbronn
 EUCW (ECM): Dr.-Ing. Martin Zürn, IK2RMZ, Box 723, I-21027 Ispra (VA)
 Material / CW-Shop: Tom Hoedjes, HB9DOD, Schorengasse 4, CH-5734 Reinach
 Service: Ulrich Berens, DJ2UB, Graf-Schellart-Weg 2a, D-52355 Düren
 Manfred Busch, DK7ZH, Ebachstraße 13, D-35716 Dietzhöltal

Sachbearbeiter:

- Contestreminder: Tom Roll, DL2NBY, Gerstenweg 14, D-90513 Zirndorf
 Happy New Year Contest: Mario H. Fietz, DL4MFM
 QRP/QRP-Party: Udo Witte, DJ4FV, Sandbreite 7, D-49134 Wallenhorst
 QRP-Contest: Neuer Auswerter wird gesucht
 Handtastenparty 80/40: Friedrich W. Fabri, DF1OY, Birnheck 2, D-65779 Kelkheim
 DTC (HSC-RTC-AGCW): Mario H. Fietz, DL4MFM
 VHF/UHF-Contest: Manfred Busch, DK7ZH, Ebachstraße 13, D-35716 Dietzhöltal
 Semi Automatic Key Party: Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR, Elbstraße 60, D-28199 Bremen
 ZAP-Merit-Contest: Dr. Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau
 Aktivitätswoche: Petra Pilgrim, DF5ZV, Danziger Str. 10, D-35274 Kirchhain
 YL-CW-Party: Dr. Roswitha Otto, DL6KCR, St. Nikolaus Str. 26, D-52396 Heimbach
 Diplome: UKW-CW/CW-500/CW-1000/CW-2000/CW-QRP
 Hans-Jürgen Döring, DK8RE, Hospitalstraße 21, D-04931 Mühlberg / Elbe
 W-AGCW-M-Diplom: Klaus W. Heide, DK7DO, Postfach 1084, D-59591 Erwitte
 AGCW-Trophy: Ralf Kaucher, DK9PS, Kremel 41, D-55758 Hettenrodt
 AGCW 2000: Andreas Herzig, DM5JBN, Berggring 5, D-08129 Oberrothenbach
 Goldene Taste: Jörg Behrent, DL2RSS, Gaggenauerstr.37, D-14974 Ludwigsfelde
 „Morsefreund“-Programm: Marcus Pöpping, DF1DV, Overhoffstraße 15, 44379 Dortmund

QTC-Stationen (Kontakt via qtc@agcw.de oder agcw@agcw.de):

Call	OP	DOK	LDK
DFØACW	DL2FAK(Tom)	CW	HU
DFØAGC	DF4BV (Heinz)	CW	CUX
DLØDA	DL1VDL(Hardy)	CW	DD
DLØXX	DJ2YE (Diethelm)	XX	ME
DLØAGC	DJ6UX (Eddi)	CW	HH
DFØAGC	DL5XL (Felix)	CW	CUX
DKØAG	DL1AH (Kai)	CW	ROW

Sekretär:

Tel. 02774-207679 Fax 207785

Internet:

- E-Mail-Adressen: Rufzeichen, die in dieser Übersicht unterstrichen erscheinen, sind per Email unter ([Rufzeichen](mailto:Rufzeichen@agcw.de))@agcw.de erreichbar.
 Beispiel: Die E-Mail-Adresse von DK7ZH lautet dk7zh@agcw.de.
 Home Page: <http://www.agcw.de/> – Mail-Sammeladresse: agcw@agcw.de

Herstellung/Redaktion:

- Sylvester Föcking, DH4PB, Wormser Straße 16, D-55276 Oppenheim
 Redaktions-Mitarbeiter: Rolf Marschner, DL9CM, Narzissenweg 10, D-53359 Rheinbach
 Herbert Gilcher, DK6UQ, Auf dem Wiesenplatz 13, D-67580 Hamm



Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Telegrafie (AGCW-DL) e.V.
Herstellung/Redaktion: Sylvester Föcking, DH4PB, Wormser Str. 16, D-55276 Oppenheim
Gestaltung: Satz-Studio Schmitt, Steckengasse 26, D-55276 Oppenheim
Druck: Druckerei J. Lühmann, Marktstraße 2-3, D-31167 Bockenem
Auflage: 1.500 Exemplare © 2014 AGCW-DL e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft Telegrafie ist Mitglied des RTA (Runder Tisch Amateurfunk) und der EUCW (European CW Association)

Mitgliedsbeiträge betragen zur Zeit 10,- Euro pro Jahr und sind Anfang des Jahres für das laufende Kalenderjahr zu überweisen (entfällt bei Erteilung einer Lastschriftzugungsermächtigung) an:
 Arbeitsgemeinschaft Telegrafie – AGCW-DL e.V.,
 IBAN: DE64200505501015133950, Inhaber: AGCW-DL e.V.
 Für Mitglieder außerhalb von DL zusätzlich: BIC-Code: HASPDEHXXX

Bei allen Zahlungen bitte Call und Mitgliedsnummer angeben! Die Aufnahmegebühr beträgt zur Zeit 5,- Euro. Bitte melden Sie Anschriftsänderungen baldmöglichst dem Sekretariat!

Diplomanträge sowie Zusatzsticker für den Langzeitwettbewerb gehen an die entsprechenden Sachbearbeiter. Siehe auf der Seite "Organisation der AGCW-DL e.V." oder auf unserer Internetseite: <http://www.agcw.org/index.php/de/diplome>
 QRP-CW-100 3,- Euro oder 5 US-\$; W-AGCW-M 7,70 Euro oder 10 US-\$, andere AGCW-Diplome 5,- Euro oder 7 US-\$; Zusatzsticker für Langzeitwettbewerb gegen Portoersatz. Bitte überweisen Sie die betreffenden Beträge mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck auf das Konto: IBAN: DE64200505501015133950, Inhaber: AGCW-DL e.V. BIC-Code: HASPDEHXXX

AGCW-Trophy ist die höchste Auszeichnung der AGCW-DL e.V. und kann von jedem Funkamateurliebhaber erworben werden, wenn ein Leistungsnachweis und der festgelegte Kostenbeitrag eingereicht werden. Als Leistungsnachweis genügt eine Auflistung von mindestens sechs in CW erarbeiteten Diplomen, sowie die Teilnahme an mindestens drei verschiedenen CW-Contesten, wobei die Platzierung unter den ersten 10 sein muß. Wenigstens ein Diplom und ein Contest müssen von der AGCW sein. Es zählen nur solche Diplome, die ab 1971 (Gründungsjahr der AGCW) erarbeitet wurden. Die Auflistung ist von zwei Funkamateuren oder vom OVV zu bestätigen und einzureichen an:

Ralf Kaucher, DK9PS, Kremel 41, D-55758 Hettenrod

Die Gebühr beträgt 15,- Euro oder US-\$ 17. Bitte überweisen Sie mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck auf das Konto: IBAN: DE64200505501015133950, Inhaber: AGCW-DL e.V. BIC-Code: HASPDEHXXX

Material-Referat: AGCW-Stempel (ohne Mitgliedsnummer) = 7,50 Euro, AGCW-Anstecknadeln = 3,60 Euro, Autoaufkleber „MORSEN find' ich gut“ = 1,30 Euro (ab 3 Stück = 1,- Euro/Stück), „Morse-Memory“ = 3,- Euro und die „DVD der AGCW-DL“ = 10,- Euro / als CD-Version 3 CDs = 12,- Euro. „MorseMemory“ = 3,- Euro, 100 runde Aufkleber (Logo) = 3,- Euro. Alle Preise inkl. Versand sind beim Material-Referat erhältlich. Bestellungen und Zahlungen (Vorkasse) bitte an:

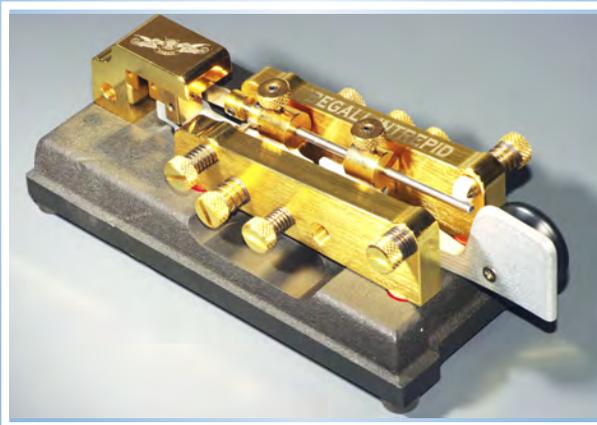
Ulrich Berens, DJ2UB, Graf-Schellart-Weg 2a, 52355 Düren (Tel. 0 24 21- 27 30 77), E-Mail: [material\(at\)agcw.de](mailto:material(at)agcw.de)
 IBAN: DE69 3701 0050 0351 7945 00 - BIC: PBNKDEFF. Bei Zahlungen Call, Name und Verwendungszweck angeben!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder, nicht die von Redaktion und Vorstand. Urheberrecht/Nachdruck: Ein Nachdruck oder eine Vervielfältigung gleich welcher Art (z.B. Scans, Fotokopien, Fotografien, etc.) bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung der AGCW-DL e.V.!

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung siehe:
www.agcw.de/index.php/de/mitglied-werden

www.dreampaddles.de

Exklusiver Vertragshändler für Begali Morsetasten in Deutschland



Armin Irlacher
Vertragshändler für Begali-Morsetasten

Pirach 10 – 83308 Trostberg
Mobil +49.171.69 34 666

www.dreampaddles.de · mail@armin-irlacher.de